

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 9 · 1. 3. 2013

Österreichs Werbewirtschaft kommt durch Wahlen in Stimmung

Für die Kommunikationsbranche sind Wahlkämpfe und Wahlwerbung ein wichtiges Geschäftsfeld. **S. 8**



Tierisch gut

Mehr als die Hälfte der Österreicher hat mindestens ein Haustier und sorgt dafür, dass die Kassen der einschlägigen Branchen klingeln.

Mehr dazu S. 4, 5 & 6. Foto: www.adler-dogs.at/Martina Fassl

Niederösterreich:

**Zwazi will
EU-Mittel für den
ländlichen Raum
auch für KMU!**

Seite 10

Service:

**Kartell- und
Wettbewerbsge-
setz: Was bringt
die Novelle?**

Seite 13

An advertisement for GHI-Park Seyring. It features a logo with 'GHI' in a green circle and 'PARK Seyring' in bold letters. Below the logo, it lists services: 'Ausstellungsflächen', 'Produktions- und Lagerflächen', and 'Werkstätten' with 'Büros ab 25 m²'. A central text box says 'Rundumservice aus einer Hand! Beratung - Vermietung - Verwaltung' and provides the address 'GHI-Park Seyring, Brünnerstraße 241-243, 2201 Gerasdorf bei Wien, Seyring, direkt an B7 und A5, 4 km nördlich von Wien'. It also includes contact information: 'Info: +43 (0)664/396 80 60'. The background shows a modern industrial building. At the bottom, the website 'www.ghipark.at' is displayed.

GHI-PARK Seyring
Ausstellungsflächen
Produktions- und Lagerflächen
Werkstätten
Büros ab 25 m²

**Rundumservice aus einer Hand!
Beratung - Vermietung - Verwaltung**

GHI-Park Seyring
Brünnerstraße 241-243
2201 Gerasdorf bei Wien · Seyring
direkt an B7 und A5
4 km nördlich von Wien

Info:
+43 (0)664/396 80 60

www.ghipark.at

Magazin

NÖWI persönlich:

Viele Glückwünsche für „unseren Gerd“ Prechtl

Viel Prominenz aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Medien gratulierte dieser Tage Spartenobmann **Gerd Prechtl** (Information und Consulting) zu seinem 70. Geburtstag.

Der frühere ORF-Landesintendant **Kurt Bergmann** gratulierte dem früheren ORF-Mann Prechtl genauso wie Medien-Zampano **Hans Mahr** (Bild oben) oder Ex-Kollegin **Chris Lohner** (Bild unten).

Gerd Prechtl hatte seinerzeit als jüngster Nachrichtensprecher Europas auch ein Stück Medien-Geschichte geschrieben.

Mehr auf **Seite 11**.



McDonald's-Chef wechselt

Andreas Schwerla (Bild), zuletzt 5 Jahre lang Managing Direktor von McDonald's Österreich sowie Vizepräsident der Western Region beendete mit 1. März 2013 seine Funktionen im Management und übergibt die Geschäftsführung mit Rekord-Ergebnis an **Andreas Schmidlechner**.

Schwerla (46) hat sich entschieden, etwas Neues zu starten und in die Selbständigkeit zu wechseln. Er wird als Franchisenehmer von McDonald's Restaurants in Niederösterreich betreiben, laut „Presse“ in Krems und in St. Pölten.



Fotos: G. Weinkirch // McDonald's Österreich

Wir machen Ihre Firma wieder fit!

Entschuldung von Klein- u. Mittelbetrieben in ganz Österreich. Ihre Firma ist überschuldet, es droht die Insolvenz – was tun? Sie können Bankschulden nicht mehr bezahlen – was tun? Sie können Lieferanten nicht mehr bezahlen – was tun? Agieren sie rechtzeitig und reden Sie mit uns!

HPF GmbH Betriebsmanagement
Tel. 01/319 50 10 oder 0664/222 33 77

Wir sanieren, übernehmen oder beteiligen uns an Ihrem Unternehmen!

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

Thema	Niederösterreich	Service	Nachfolgebörse, VIP Termine	Branchen	Bezirke	Kleiner Anzeiger	Buntgemischt
Gute Geschäfte mit Bello, Schnurrli & Co.	Investitionen im ländlichen Raum massiv gestiegen	Kartell- und Wettbewerbsgesetz: Was ist neu durch die Novelle?	18	Gewerbe & Handwerk	26	31	32
Österreich	„N-ergy“-Wasserflasche: Paradebeispiel für Vernetzung	Vorsicht vor Adressbuchschwindel	19	Industrie	22		
„All-time-high“ bei Exporten	Fotograf der Woche	Laibach: AUSTRIAN SHOWCASE		Handel	23		
Werbewirtschaft kommt in Stimmung	Gerhard Prechtl - 70 Jahre	„Urbane Technologien“		Transport & Verkehr	24		
Flugabgabe abschaffen!		Neue Geschäftsmodelle für NÖ		Tourismus & Freizeit	25		
Eigentumssteuern sind standortschädlich	International	Zauberberg Semmering: Ermäßigung für WIFI-Kunden					
E-Day am 7. März	Südostasien - Riesenmarkt mit Potential	Serie „Vitale Betriebe: Nachhaltig erfolgreich“ (7)					
		Betriebsanlagen-Sprechtage					
		TIP-Sprechtage					

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.
Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. **Zuschriften** an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2012: Druckauflage 81.689. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at



ZAHL DER WOCHE

84%

der Unternehmen glauben, dass Österreich im Vergleich zu anderen Ländern Aufholbedarf bei Kooperationen hat. Eine Studie im Auftrag der WKO zeigt auch, dass ein Drittel der Betriebe angibt, in keinem einzigen Bereich mit anderen zu kooperieren. Bei den Ein-Personen-Unternehmen zählt sogar die Hälfte zu den Kooperations-Verweigerern.

KOMMENTAR

Nein zu Verschlechterungen bei „Einvernehmlichen“

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Anlassgesetzgebung ist nur in den seltensten Fällen eine gute Idee. Und wenn als Anlass auch noch ein Problem konstruiert wird, das de facto keines ist, geht das schon gar nicht.

Letzteres liegt beim aktuellen AK-Vorstoß vor, wonach Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber bei einvernehmlichen Auflösungen von Beschäftigungsverhältnissen verpflichtet werden sollen, im Krankheitsfall die Entgeltfortzahlung zu übernehmen. Ich sage dazu ganz klar: Das ist für uns kein Thema. Eine

Änderung der Regelungen für die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall ist nicht notwendig und kommt daher nicht in Frage.

Und das nicht nur, weil die Wirtschaft wahrlich genug belastet ist. Auch die Begründung der AK, die im Zuge der jüngsten „Amazon“-Meldungen argumentiert, dass in Leiharbeitsfirmen kranke Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer öfter zu einvernehmlichen Lösungen gedrängt würden, steht auf dünnen Füßen. Denn weder ist diese Behauptung nachvollziehbar, noch würden allfällige

einzelne „schwarze Schafe“ gleich ganze Gesetzesänderungen rechtfertigen. Faktum ist jedenfalls, dass im Gegensatz zur Darstellung der AKNÖ die Krankengeldzahlungen für Arbeitslose durch die Gebietskrankenkasse im Vorjahr erstmals nach Jahren nicht gestiegen sind.

Das sollte zweifellos auch AKNÖ-Präsident Hermann Haneder bekannt sein.



Wirtschaft regional:

Mit Umsatzplus von 15 Prozent ist Kotányi jetzt Nr. 1 in Russland

Kotányi, Österreichs führender Gewürzexperte mit Sitz in Wolkersdorf, konnte 2012 einen Umsatzerlös von 138 Millionen Euro erzielen.

Dabei wurden 30 % am Hauptmarkt Österreich erwirtschaftet, in dem Kotányi um rund 4 % gewachsen ist. Der heimische Marktführer ist in seiner größten Auslandsniederlassung Russland mit 15 Prozent Umsatzsteigerung Nr.1 im Gewürzsegment.

Stetige Neu- und Weiterentwicklung der Produkte sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor für das Familienunternehmen. Das Sortiment umfasst über 4.500 Artikel für den Haushalt und die Gastronomie – wie z. B. die beliebten Gewürzmöhlen.

Mit Übernahme der Firmenleitung in vierter Generation startete Erwin Kotányi (Bild) Ende der 80er Jahre eine mutige CEE-Offensive, die sich bezahlt gemacht hat. Inzwischen ist Kotányi unter den Top-Marken in über 20 verschiedenen Ländern etabliert.

Insgesamt beschäftigt Kotányi 540 MitarbeiterInnen, davon 280 in Österreich. Foto: zVg



Wirtschaft international:

USA: Zwei „WirtschaftsOskars“ für niederösterreichische Spitzenleistungen

Los Angeles/NÖ (wko) - Die US-A-Biz Awards, die Wirtschafts-Oskars für herausragende Leistungen österreichischer Unternehmen am US-Markt, gingen auch an zwei Unternehmen aus NÖ. Die Preise wurden heuer zum dritten Mal vom AußenwirtschaftsCenter Los Angeles vergeben.

And the US-A-Biz Award 2013 goes to...

* **CAMCAT-Systems** aus Rekawinkel in der Kategorie „Spektakuläres“: Die ferngesteuerten Hitech-Seilkameras von CAMCAT-Systems lieferten in der US-Präsidentenwahlwahlnacht für den TV-Sender NBC spektakuläre Bilder vom Rockefeller Plaza in New York City. Vor kurzem waren sie – nach der Ski-WM in Schladming – auch beim Daytona-Rennen im Einsatz: mit Beschleunigungswerten wie ein Rennwagen: in 2,6 Sek. auf 100 km/h.

* **Schoeller-Bleckmann Oilfield Equipment AG (SBO)** aus Ternitz in der Kategorie „Marktdurchdringung“: Der Weltmarktführer für Hochpräzisionsteile für die Oilfield Service Industrie ist mit seinen Hochleistungsmotoren und Zirkulationstools die Nr.1 in den USA und setzt als Qualitäts- und Technologieführer Branchenstandards. Foto: zVg



Thema

Gute Geschäfte mit Bello, Schnurrli und Co.

Die demografische Entwicklung beflügelt das Geschäft mit Haustieren: Die Menschen werden älter, haben weniger Kinder und geben für Haustiere Millionen aus.

Schätzungen zufolge geht es – ohne Tierarztkosten – um einen Betrag von rund 410 Millionen Euro. Inklusiv der Anschaffungs-, Tierarzt- und Ausbildungskosten sind es sogar mehr als 850 Millionen Euro pro Jahr, die für Haustiere ausgegeben werden.

Die Zeiten, in denen Hunden ein Knochen und Katzen ein Schälchen Milch reichte, sind offenbar vorbei. Ein Menü aus besten Zutaten, wenn möglich biologisch, muss es schon sein. Das bestätigt auch der Geschäfts-

führer von Fressnapf Österreich, der Niederösterreicher Norbert Marschallinger: „Unsere Kunden verlangen qualitativ hochwertiges Futter und wollen genau wissen, was im Futter enthalten ist. Ich bin davon überzeugt, dass der ökologisch-nachhaltige Trend auch im Tiernahrungsbereich weiter zunehmen wird.“

Aber auch der modische Auftritt muss stimmen. So gibt es schon eigene Mode-Schneider für Hundekleidung im Chanelstil, Halsbänder aus edlem Leder und



Foto: zVg

„Tiere sind ideale Therapeuten für hyperaktive Kinder, einsame Senioren oder auch Menschen mit Behinderung.“

Norbert Marschallinger,
Geschäftsführer Fressnapf

Verzierungen mit Glitzersteinen, je nach Geschmack des Tierbesit-

zers. Hier haben die Kunden die Qual der Wahl, denn das Angebot ist vielfältig.

Markt des Tierfachhandels vergrößert sich

In Österreich hat jeder zweite Haushalt ein oder mehrere Haustiere. Laut KMU-Forschung gibt es rund 525.000 Hunde und 1,3 Millionen Katzen und es werden immer mehr.

Das schlägt sich auch in den Umsatzzahlen der Tierfachgeschäfte nieder, bestätigt Marschallinger: „Der Jahresumsatz von Fressnapf Österreich lag 2012 bei rund 110 Mio. € und ist im Vergleich zu 2011 um 7% gestiegen.“

Das Unternehmen mit 110 Filialen – davon 21 mit rund 100 Mitarbeitern in NÖ – soll demnächst um sechs weitere ergänzt werden – unter anderem mit einer Filiale in Neunkirchen, die am 14. März eröffnet wird. Außerdem gibt es Pläne, den stationären Handel mit dem Onlinehandel zu verknüpfen.

Hermine Fuchs, Sprecherin des NÖ Zoofachhandels aus Zwettl, sieht die Situation des Zoofachhandels in NÖ freilich etwas anders – „stagnierend bis rückläufig seit etwa 2 Jahren; bei manchen Kollegen schon länger“.

Der Umsatz im Zoogeschäft teilt sich aus ihrer Sicht etwa so auf:

- * Tiere 15 bis 20 %,
- * Tierfutter 30 bis 35 %,
- * Zubehör 45 bis 55 %.

Das Interesse am Thema ‚Tiere‘ als Berufswunsch der Pflichtschulabgänger sei enorm, jedoch nach Schnuppertagen in einem Zoofachgeschäft mit Tierhaltung (oftmals 8-Stunden-Tag und auch

INTERVIEW MIT ...

Kurt Essmann, Bundesobmann Zoofachhandel Tierhalter geben mehr Geld aus



Kurt Essmann,
Berufsweitzweitzobmann für den Zoofachhandel, WKO

Stimmt der Eindruck, dass der Zoofachhandel stark wächst?

Ja, der Eindruck stimmt. Es geht zwar vereinzelt in Geschäften vielleicht etwas schlechter, das liegt oft auch an ganz speziellen Ursachen. Aber der Trend ist generell steigend, darum stützen sich alle Großflächenanbieter auf den Zoofachhandel. Die Umsatzsteigerungen betragen 3 bis 4 Prozent im Jahr.

Hat sich die Wertigkeit eines Haustieres verändert?

Der Stellenwert des einzelnen Tieres ist in den vergangenen zehn bis 15 Jahren extrem gestiegen. Der Tierhalter ist heute weit mehr bereit, für die Haltung von Tieren viel Geld auszugeben.

Welche Trends sind im Zoofachhandel festzustellen?

Eindeutig ist der Trend zu hochwertigem Fertigfutter. Die Zeiten, wo der Hund in der Familie noch der „Restfresser“ war, sind vorbei. Die Tierhalter nehmen ihre Verantwortung gegenüber ihrem Haustier sehr ernst.

Viele Anbieter haben auch hochpreisige Artikel im Sortiment, weil die Nachfrage hier stark gestiegen ist.

Auffällig ist ebenfalls, dass neben modischem Zubehör auch immer mehr Intelligenzspiele für die Tiere auf den Markt kommen.

Foto: WKS



Alles für mein Tier: Für ihren Liebling geben die ÖsterreicherInnen viel Geld aus.

Foto: Bildagentur Waldhäusl



Foto: zVg

„Die Stärke des Zoofachhandels ist echte Fachberatung für die ‚tierischen‘ Anliegen und Probleme der Kunden.“

Hermine Fuchs,
Berufsgruppensprecherin
der NÖ Zoofachhändler

Samstag) und der Erkenntnis, dass der unmittelbare Kontakt zum Tier nicht so gegeben ist, wie erwartet, wird der Berufswunsch oft nochmals überdacht.

Für Handels-Lehrlinge gebe es zwar keine definitiv anerkannte Fachrichtung Zoofachhandel; allerdings hat die Berufsschule Wiener Neustadt einen Ausbildungsschwerpunkt „Zoofachhandel“ eingerichtet. Zusätzlich gibt es spezielle Lehrgänge zur Betreuung von Tieren, mit denen man zur echten Fachkraft wird.

Kleinere Hunde und Reptilien im Trend

Fuchs und ihre Kollegen stellen fest, dass es auch bei den Tieren eindeutige Mode-Strömungen gibt. „Man nimmt sich immer öfter kleinere Hunde“, berichtet sie.

Auf fünf große kommen rund 20 kleinwüchsige Hunderassen. Es gebe einen Trend zum „büro-fähigen Hund“, „dabei wären eher mehr hunde-fähige Betriebe wünschenswert“, so Fuchs.

Bei den Katzen zeichnet sich übrigens eine gegenläufige Entwicklung ab. Hier werden größere Tiere und Rassekatzen verstärkt nachgefragt.

Sicher nicht büro-fähig, aber auch im Trend: Reptilien – „je ausgefallener und exotischer, desto gefragter“, berichtet Fuchs.

Anliegen und Wünsche des NÖ Zoohandels

Für die Zukunft wünscht sich Fuchs, dass der Fachhandel stärker als bisher in die Gesetzgebung eingebunden und nicht nur mit neuen Auflagen überrollt wird.

Konkrete Anliegen an den Gesetzgeber:

Überarbeitung der Börserichtlinien: „Jeder verkauft alles – Tiere, Zubehör, Futter“; konsequentere Überprüfung der gesetzlichen Richtlinien beim Privatverkauf von Tieren oder ein Stopp für den „Kofferraum-Verkauf“ von Tieren.

Wohin der Trend bei der Tier-nahrung geht, das zeigt sich beim Marktführer Mars Austria. Dort verlagert sich der Absatz beim Hauptumsatzträger Heimtier-nahrung immer mehr von Dosen auf Frischebeutel. Deshalb wird nun in der Tiernahrungsfabrik Bruck/Leitha um 33 Mio. Euro eine neue Produktionsanlage für Katzen- und Hundenahrung in Frische-beuteln errichtet. Die neue Linie soll noch 2013 starten.

Starke Zuwächse verzeichnen auch Hunde- und Katzen-Snacks. „Wir sind insgesamt sehr zufrieden“, erklärt Mars Austria-Geschäftsführer Christer Gavelstad. „Für uns zählt vor allem die langfristige Entwicklung. Und hier haben wir mit dem Ausbau unserer Tiernahrungsfabrik eine sehr erfreuliche Perspektive. Schließlich handelt es sich um das größte Investitionsprojekt in

der Geschichte von Mars Austria, und so eine Investition stärkt natürlich unsere Position innerhalb des Konzerns.“

Den Bezug von Fisch für die Tiernahrungsherstellung will Mars bis 2020 vollständig auf zertifizierte nachhaltige Quellen umstellen und ist daher Partnerschaften mit NGOs eingegangen.

Mehr auf Seite 6

WIRTSCHAFTSFAKTOR HAUSTIER

Eine Erhebung der KMU Forschung Austria ergab, dass für Heimtiere bereits 2003 rund 408 Mill. € ausgegeben wurden.

In Österreich gibt es

- ▶ in 22% der Haushalte 1,3 Millionen Katzen
- ▶ in 13% der Haushalte 525.000 Hunde
- ▶ in 7% der Haushalte 480.000 Nager
- ▶ in 4% der Haushalte 300.000 Ziervögel
- ▶ in 4% der Haushalte 146.000 Aquarien
- ▶ in 1% der Haushalte 108.000 Reptilien

(KMU Forschung Austria 2006)

Österreichweit gibt es 420 Zoofachgeschäfte. Im Zoofachhandel sind 1.050 MitarbeiterInnen beschäftigt. Die durchschnittliche Geschäftsfläche im Zoofachgeschäft beträgt knapp 200 Quadratmeter.

(Statistik Austria 2011)



Breite Angebots-Palette rund um den Wirtschaftsfaktor Tier

Vom Hundesalon bis zur Tier-Krankenversicherung, von der Tier-Zeitschrift bis zur Hunde-Psychologin – rund ums Tier ist eine Vielzahl von Geschäftsmodellen entstanden.

So sind etwa Tier-Messen aus dem Messe-Kalender in NÖ kaum mehr wegzudenken – etwa die „Apropos Pferd“ in Wiener Neustadt oder die „Exotica“ in St. Pölten. „Du und das Tier“ in Tulln sprach allein im Vorjahr 23.000 Besucher an.

Auch Tier-Zeitschriften aus NÖ Verlagen sind fixer Bestandteil der Medienszene. Die Hundezeitschrift WUFF erscheint im Verlag PETMEDIA in Maria Anzbach in einer Auflage von 27.000 Stück. Sehr beliebt ist auch das WUFF-Forum. Der KRENNzgenial Verlag in Schwechat bringt in einer Auflage von je 30.000 Exemplaren die Tiermagazine all4pets und crazy4dogs heraus. „Ergänzend gibt es online täglich neueste Informationen, und crazy4dogs findet man auch auf facebook“, so Geschäftsführerin Martina Krenn.

Leben mit Tieren – für Geist und Körper

„In Zeiten des Internets und der virtuellen Welten sind Hunde oftmals die einzigen Ansprechpartner und Lebensgefährten der

Menschen“, weiß Hundetrainerin und Tierpsychologin Yvonne Adler (Bild oben). Die akademisch geprüfte Kynologin aus Schwechat unterstreicht, dass „jede Mensch-Hund-Beziehung aufgrund der Persönlichkeit und Erfahrungen von Hund und Halter einzigartig“ ist und bietet zur Optimierung dieser Beziehung ihre Dienste an.

Ihr Tipp dazu: „Vergewissern Sie sich vorab, ob Sie es mit einem Professionisten zu tun haben, der vertrauens- & respektvoll und gewaltfrei mit Mensch und Hund umgeht!“

Hundesalon, denn „die Haut muss atmen“

Vertrauensvoller Umgang mit den vierbeinigen Kunden ist auch im Hundesalon von Bettina Di Lena in Gaaden angesagt. „Besonders wichtig ist ein regelmäßiger Besuch für alle Rauhaar-Rassen. Diese werden getrimmt – das Fell wird von abgestorbenen Haaren befreit. Dadurch kann das Fell gleichmäßig nachwachsen und die Haut wieder ‚atmen‘.“ Aber auch bei anderen Rassen, deren

Fell pflegeintensiv ist, sei ein regelmäßiger Friseurbesuch „sehr zu empfehlen“.

„Meine Stammgäste kommen ca. alle 6-12 Wochen“, so Di Lena. Sie rät, auch schon mit Welpen in den Salon zu kommen. „So nimmt der junge Hund positive Erfahrungen mit nach Hause und spätere Friseurbesuche sind kein Drama.“

„Sicher nichts zum Reichwerden...“

Tier-„Spezialistin“ ganz anderer Art ist Birgit Reuter von der Tierpension „Susi & Strolch“ in St. Christophen: „Für uns ist die Tierpension der wichtigste Einkommenszweig. Der ‚Hundegarten‘, also die Betreuung nur tagsüber, ist im Verhältnis dazu marginal. Unsere Tierpension läuft sehr gut und die Kombination mit einer Tierarztpraxis, die auch Homöopathie und Physiotherapie anbietet, hat sich bewährt.“

Eine gute und individuelle Hundebetreuung sei allerdings mit großem Zeit- und Personalaufwand verbunden. Daher und auch wegen der hohen Anfangsinvestitionen sei eine Tierpension fast nur etwas für Idealisten. „Also sicher nichts zum Reichwerden!“

Gastfreundschaft fürs Tier wird auch bei Magdalena Breuer-Wurz und ihrem Mann Stefan großgeschrieben.

„Wir sind selbst ‚zweifache Golden Retriever-Eltern‘ und wissen nur zu gut, wie schwierig es ist, mit Vierbeinern im Urlaub unterzukommen – ohne dass man dafür ein halbes Vermögen pro Nacht und Hund bezahlen muss.“

Angenommen werden die Angebote im Genießergasthof Kutschkerklause in Eggern speziell zum Jahreswechsel sehr gut: „Zu Silvester hatten wir 37 Gäste mit insgesamt 15 Hunden hier bei uns im Haus“, so das Paar.

Das Angebot kann sich aber auch sehen lassen. Es reicht von der Kuscheldecke und dem Futternapf am Zimmer bis hin zu „Wohlfühltagen für Zwei- und Vierbeiner“ sowie einer eigenen kleinen-Hundespeisekarte.

Bei der Vorsorge zählt das Eintrittsalter

Auch in die medizinische Versorgung von Haustieren werden hohe Summen investiert. Hunde- und Katzenbesitzer haben die Möglichkeit, eine Tierkrankenversicherung abzuschließen. Es gibt verschiedene Modelle. „Bei uns muss die Gesundheit des Tieres vorab nicht überprüft werden“, erklärt Allianz-Experte Robert Svoboda. Für die Prämie ausschlaggebend sei bloß das „Eintrittsalter“ des Tieres.

Immer mehr Tierbesitzer entschließen sich auch, ihrem Liebling eine angemessene Bestattung zu bieten.

Abschied in jeder gewünschten Form

Hubert Malissa, Leiter der Tierbestattungsfirma Antares in Mönichkirchen, weiß, wie schmerzhaft der Verlust eines Tieres ist: Sei es die Einäscherung eines Tieres in ausgewählten Heimtier-Krematorien oder eine Bestattung auf einem Tierfriedhof – das Tierbestattungs-Unternehmen ermöglicht – innerhalb der gesetzlichen Richtlinien – „einen würdevollen Abschied in jeder von den Kunden gewünschten Form“.



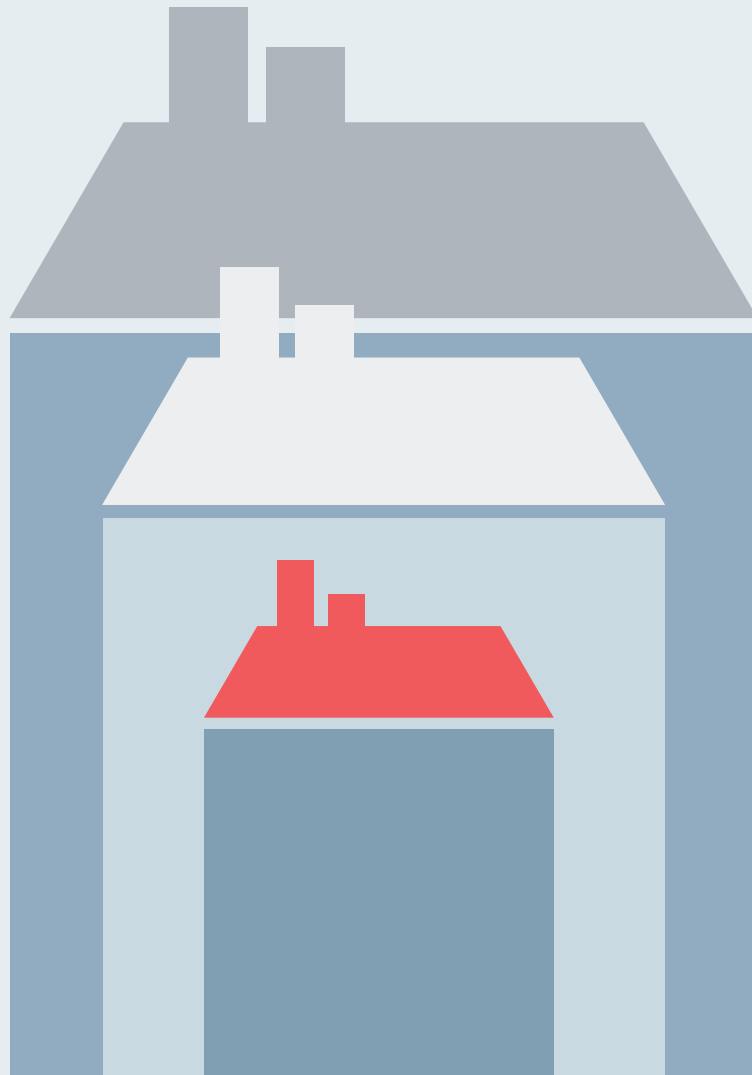
Bettina Di Lena: „Die Haut muss atmen...“ Fotos: Martina Fassl (1), zVg (3)



Kutschkerklause Eggern: Wohlfühl-tage für Zwei- und Vierbeiner.



Tierpension Susi & Strolch: Im Schnitt 1 bis 2 Wochen.



VON DER ICH-AG BIS ZUR AG: WIR HABEN DIE PASSENDE LÖSUNG.

Wie klein oder groß Ihr Unternehmen ist, macht für uns keinen Unterschied. Als Ihr Business Partner für Informations- und Kommunikationsdienste bieten wir Ihnen auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösungen verbunden mit erstklassigem Service. Was wir für Sie tun können, erfahren Sie auf www.t-mobile.at/business

T · Mobile ·

IHR BUSINESS PARTNER.

Österreich

2012: „All-time-high“ bei Exporten

WKÖ-Präsident Leitl erwartet für 2013 ein Exportvolumen von rund 128 Milliarden Euro.

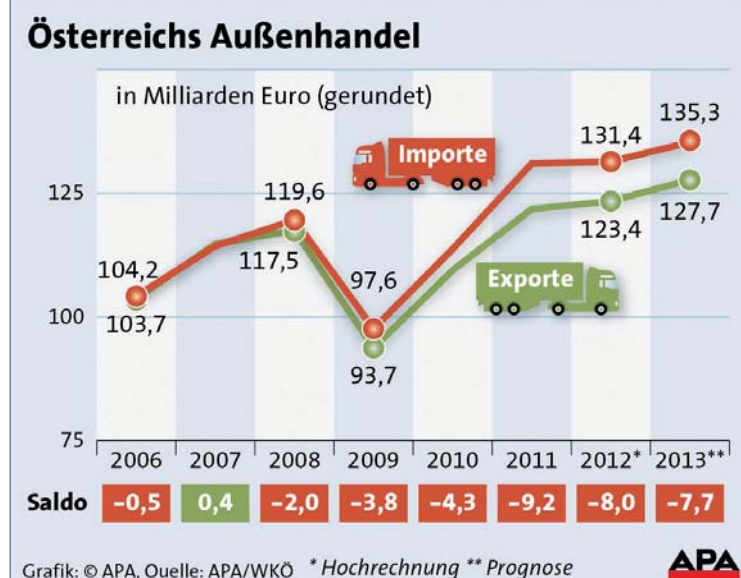
„Der Export bleibt vor allem in Österreich die Stütze des Wohlstandes. Nach wie vor verdienen wir sechs von zehn Euro im Ausland. Unser Ziel ist es, bis 2015 sieben von zehn Euro durch den Export zu erwirtschaften und ein Drittel davon soll durch Dienstleistungsexporte lukriert werden“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl bei der Vorstellung der Außenhandelsdaten für das Jahr 2012 sowie einer Vorschau auf das laufende Exportjahr 2013.

Auf Basis der bisher veröffentlichten Daten der Statistik Austria (Jänner-November 2012) geht die WKÖ von einer Ausfuhrsteigerung von 1,3 Prozent und einem Exportvolumen von 123,4 Milliarden Euro und somit einem neuen „All-time-high“ aus.

Die Importe legten um 0,3 Prozent auf 131,4 Milliarden Euro zu, wodurch sich das Handelsbilanzdefizit gegenüber 2011 von 9,2 Milliarden Euro verringerte. „Nimmt man die Dienstleistungen in die Bilanz hinein, so ergibt sich aber eine positive Leistungsbilanz von rund sieben Milliarden Euro“, ergänzte Walter Koren, Leiter der Außenwirtschaft Austria.

Heuer wird die Rekordjagd der österreichischen Exporteure weitergehen. Leitl: „Wir erwarten ein Plus von 3,5 Prozent und ein Exportvolumen von rund 128 Milliarden Euro. Dass Österreich mit seiner Exportwirtschaft gut dasteht, zeige sich auch im internationalen Vergleich. Bei Exporten pro Kopf liegt Österreich weltweit unter den Top-10 – noch vor Deutschland!“

Im Rückblick auf des Exportjahr 2012 fällt auf, dass die Ausfuhren in die klassischen Exportzieldestinationen Österreichs mehr-



heitlich stagnierten oder sogar zurückgegangen sind. Sowohl in die Länder der EU-26 als auch innerhalb der Eurozone gingen die Exporte leicht zurück.

„Dass wir insgesamt aber mit ei-

nem Exportplus aussteigen, liegt an unserer guten Exportperformance in Überseedestinationen, die wir auch in unseren Exportfördermaßnahmen zu einem Schwerpunkt gemacht haben“, so Leitl.

WIFO-Werbeklimaindex: Werbe-wirtschaft kommt in Stimmung

„Die österreichische Kommunikationswirtschaft startet hoffnungsvoll ins neue Jahr“, so Angelika Sery-Froschauer, Obfrau des WKÖ-Fachverbandes Werbung. Grund ist die Steigerung des WIFO-Werbeklimaindex von 18,0 auf 24,5 Punkte im 4. Quartal 2012.

Im Superwahljahr 2013 stellt sich besonders die Frage, wie sich Wahlkämpfe auf die Kommunikationsbranche auswirken. Für 50 Prozent der befragten Unternehmen ist Wahlwerbung ein wichtiges Geschäftsfeld der österreichischen Kommunikationsbranche. Das Volumen für Wahlwerbung beziffert die Obfrau mit 30 Millionen Euro.



Angelika Sery-Froschauer.

Laut jüngsten WIFO-Daten könnte die österreichische Volkswirtschaft im 1. Halbjahr 2013 wieder wachsen. Sery-Froschauer rechnet mit einer Stabilisierung der Werbekonjunktur.

Luftverkehrsbranche für Abschaffung der Flugabgabe

Die 2011 in Österreich eingeführte Flugabgabe belastet die heimische Luftfahrtbranche und hat weit reichende negative Folgeeffekte auch in anderen Bereichen wie etwa im Tourismus. Seit Jänner 2013 werden auf Kurzstrecken 7 Euro, auf Mittelstrecken 15 Euro und auf Langstrecken 35 Euro pro Ticket eingehoben.

Dass eine Abschaffung der Abgabe nicht nur für Luftfahrtunternehmen, sondern auch für die gesamte österreichische Volkswirtschaft positive Effekte hätte, belegt nun eine Studie des Instituts Oxford Economics. Demnach würde eine Abschaffung der Flugabgabe zu einem Zuwachs

von 1,13 Millionen Passagieren, einem zusätzlichen Beitrag zum BIP von 229 Millionen Euro und 3.360 zusätzlichen Arbeitsplätzen pro Jahr führen. Für den Fiskus wäre die Abschaffung der Abgabe einkommensneutral oder sogar mit leicht positiven steuerlichen Effekten verbunden.

Alexander Klacska, Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr: „Die Studie belegt, dass eine Abschaffung der Flugabgabe eine Win-Win-Situation für alle schaffen würde. Die Luftfahrtbranche appelliert daher an die Politik, rasch im Sinne des Wirtschaftsstandortes Österreich zu handeln.“



ZITAT DER WOCHE

„Wo Reichensteuer drauf steht, ist eine Mittelstandssteuer drinnen. Statt über neue Steuern zu sprechen, müssen wir über die Zukunft reden.“

WKÖ-Präsident Christoph Leitl

Eigentumssteuern sind standortschädlich

Eine aktuelle IHS-Studie untermauert die Kritik der WKÖ an Eigentumssteuern: Demnach ist die Einführung einer Vermögenssteuer ökonomisch nicht sinnvoll und sogar standortschädlich. Außerdem würden die administrativen Kosten den Großteil der Steuereinnahmen verschlingen.

Die Einführung einer Vermögenssteuer könnte zu einem Rückgang von Ersparnissen, Investitionen vor allem in Klein- und Mittelbetrieben und einem Rückgang der Beschäftigung führen. Die Wirtschaftsleistung würde durch eine Vermögenssteuer langfristig um 0,65 Prozentpunkte gedrückt, so die IHS-Studie, die WKÖ-Präsident Christoph Leitl gemeinsam mit Vizekanzler Michael Spindelegger präsentierte. „Das ist gefährlich für den Standort“, warnte Spindelegger und verwies darauf, dass schon jetzt zehn Prozent der Steuerzahler 60 Prozent der Lohnsteuer zahlen.

Auch die Hoffnungen der Steuerbefürworter auf Einnahmen in Milliardenhöhe macht die Studie zunichte. IHS-Chef Keuschnigg stellt auf Basis der Studie klar: „Mehr als eine Milliarde wird da nicht zustande kommen“.

„Österreich hat schon jetzt die höchste Verteilungsgerechtigkeit. Wir heben seit Jahresbeginn eine Solidarabgabe für besser Verdienende und eine Vermögenszuwachssteuer ein. Wer jetzt noch weiter besteuern will, statt zu erneuern, dem ist nicht mehr zu helfen“, so WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Anstelle weiterer Steuererhöhungen müssen vielmehr aus-

Eine Vermögenssteuer könnte zu einem Rückgang von Investitionen in KMU führen.

Fotos (4): WKÖ

gabensenkende Reformen durchgeführt werden. Die Wirtschaft fordert daher eine umfassende Staats- und Verwaltungsreform in den Bereichen Pensionen, Gesundheits- und Sozialsystem

sowie die Vereinfachung des Steuersystems und die Reformierung der Finanzverfassung und des Finanzausgleiches. Leitl: „Jetzt muss das Motto lauten: Lieber sanieren statt kassieren“.



WKÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH

GEMEINSAM MEHR UNTERNEHMEN

DO, 7. MÄRZ 2013

EINTRITT FREI

Wirtschaftskammer Österreich
Wiedner Hauptstraße 63
1045 Wien

e DAY: 13

Anmeldung und Live-Streams unter: www.eday.at

E-BUSINESS WEB-EVENT

E-Day am 7. März für mehr Zusammenarbeit

Zusammenarbeit, Kooperation, Teamarbeit – Internet und soziale Medien haben die Form der Zusammenarbeit in Unternehmen revolutioniert. E-Business- und Web-Anwendungen sowie moderne Collaboration-Tools sparen Zeit und machen Teamarbeit sogar möglich, ohne dass alle Beteiligten auch nur im selben Land sitzen müssen.

Diesen Trend stellt der E-Day:13 in den Mittelpunkt: Der größte E-Business Web-Event Österreichs präsentiert die ganze Bandbreite der Zusammenarbeit von Workshops über Social Media bis hin zu Webinaren, nicht nur in der Wirtschaftskammer Österreich sondern auch live im Web auf www.eday.at

Die Themenpalette der Vorträge, Diskussionen und Workshops am E-Day:13 reicht von Werkzeugen und Anwendungen zur Zusammenarbeit über Sicherheit und Kundenvertrauen im E-Business bis hin zu Social Media und mobilen Anwendungen.

Mit Livestreams aus fünf Sälen kann der E-Day:13 aus ganz Österreich auch live im Web erlebt werden. Die „virtuellen“ E-Day-Besucher können live über Twitter (www.twitter.com/WKO_EDay ; Hash-Tag: #eday13) und die Streaming-Website Ihre Meinung sagen und Fragen stellen oder auch online „gemeinsam mehr unternehmen“, nämlich mit den E-Day Webinaren unter www.eday.at/webinare

Niederösterreich

Investitionen im ländlichen Raum massiv gestiegen

Die Landwirtschafts-Investitionen im ländlichen Raum in Niederösterreich haben sich zwischen 2007 und 2013 auf über eine Milliarde Euro erhöht. Davon profitiert auch die regionale Wirtschaft.

Im Vergleich zur Förder-Periode 2000 bis 2006 bedeutet das ein Plus von 34 Prozent. Damals lagen die landwirtschaftlichen Investitionen bei 725 Millionen Euro. „Diese eine Milliarde Euro sichert dauerhaft 6.000 Arbeitsplätze in den verschiedensten Bereichen“, so Landesrat Stephan Pernkopf im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonzferenz mit der Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Sonja Zwazl.

„Das ist der Baumeister, der Zimmermeister, das sind Betriebe, wo die Maschinen gekauft werden. Der ländliche Raum ist auch ein Wachstumsmotor, das ist klar.“ Jeder investierte Euro löse ein Investitionsvolumen von vier Euro aus. Laut einer von Pernkopf zitierten OECD-Studie nimmt die Brutto-Wertschöpfung mit 4,2% im ländlichen Raum stärker zu als im urbanen Raum mit lediglich 3,6 Prozent.



Präsentiert wurde die Investitionsbilanz von Pernkopf und Zwazl im Betrieb von Martina und Erich Diesmayr in Karlstetten. Foto: Kraus

Zwazl: EU-Mittel auch für KMU

Zwazl pocht darauf, dass, wie ja seitens der EU vorgesehen, ein Teil der EU-Fördermittel für den ländlichen Raum direkt für Projekte der gewerblichen Wirt-

schaft eingesetzt wird. Konkret sollen laut EU-Vorgaben Projekte kleiner und mittlerer Unternehmen unterstützt werden. Die WKNÖ hat diesbezüglich zuletzt ein österreichweit einzigartiges Pilotprojekt gestartet, mit dem Businesspläne für Kleinbetriebe (bis zu 9 Mitarbeitern) und Jungunternehmer im ländlichen Raum gefördert werden.

Insgesamt fast 1.300 Beratungsfälle wurden seither mit 3,7 Millionen Euro unterstützt. Die Förderungen wurden je zur Hälfte aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des Ländlichen Raums sowie von der WKNÖ finanziert.

Investoren sind Triebfedern der Innovation

„Investitionen nutzen jedenfalls der gesamten Wirtschaft“, so Zwazl, „denn Investitionen sind Triebfedern der Innovation und damit Träger einer positiven Entwicklung des gesamten Standorts.“ Zugleich bekräftigte die WKNÖ-Präsidentin ihre Forderung an den Bund nach einer neuen zehnprozentigen Investitionszuwachsprämie für Investitionen von bis zu maximal 100.000 Euro.

Paradebeispiel für Vernetzung

Die neue „N-ergy“-Wasserflasche, die NÖWI berichtete in ihrer letzten Ausgabe, ist nicht nur ein „Goodie“ für alle Jugendlichen, die im Zuge des NÖ Begabungskompasses die WIFI-Potenzialanalyse absolviert haben. Sie liefert auch das perfekte Anschauungsbeispiel für Vernetzungen und Kooperationen in der Wirtschaft.

Denn nicht weniger als 14 Berufe waren mit der Entwicklung und Umsetzung der von der New Design University (NDU) in St. Pölten entworfenen Wasserflasche befasst:

- ▶ KonstrukteurInnen mit dem Schwerpunkt Maschinenbau-technik
- ▶ Technische ZeichnerInnen
- ▶ KunststoffformgeberInnen
- ▶ KunststofftechnikerInnen

- ▶ MechatronikerInnen
- ▶ MetalltechnikerInnen
- ▶ LebensmitteltechnikerInnen
- ▶ ChemielabortechnikerInnen
- ▶ ChemieverfahrenstechnikerInnen
- ▶ Bürokauffrau/-mann
- ▶ SpeditionslogistikerInnen
- ▶ Medienfachfrau/-mann/ Mediendesign
- ▶ DrucktechnikerInnen
- ▶ Repragrafinnen

„Die Wasserflasche spiegelt zugleich die enorme Vielfalt der Berufe und die hervorragende Vernetzung der verschiedenen Wirtschaftsbranchen in Niederösterreich wider“, so WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Die Koordination der Produktion lag bei Miraplast-Geschäfts-

führer Markus Brunthaler. Auch Lehrlinge waren bei der Erstellung und Produktion der Flasche eingesetzt.



Im Bild EVN-Vorstand Peter Layr, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Umwelt-Landesrat Stephan Pernkopf bei der Präsentation der neuen „N-ergy“-Wasserflasche.

Foto: Rösler

70 Jahre Gerd Prechtl

Als jüngster Nachrichtensprecher Europas hat er ORF-Geschichte geschrieben, als Obmann der Sparte Information und Consulting in der Wirtschaftskammer Niederösterreich feierte Gerd Prechtl nun seinen 70. Geburtstag.

Eine illustre Gästeschar hatte sich im Wiener Raiffeisen-Haus versammelt, um „ihren Gerd“ hochleben zu lassen. Weggefahren aus der Königlberg-Zeit waren ebenso zahlreich gekommen wie Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Kunst. ORF-Grande Dame Chris Lohner, Ex-US-Botschafterin Helene von Damm mit Kammerschauspieler Jürgen Wilke, Medienmanager Hans

Mahr, ORF-Legende Frank Lester, Tausend-sassa Günther Frank, alle gratulierten dem „unverschämt jung aussehenden“ Jubilar.

Auch ein prominenter „Schüler“ war unter den Gratulanten: OÖs Landeshauptmann Josef Ratzenböck.

WKNÖ-Chefin Sonja überreichte „ihrem Spartenobmann“ die „Goldene Ehrenmedaille“, eine der höchsten Auszeichnungen der blau-gelben Wirtschaftskammer.

Vater Staat würdigte die Verdienste des Geburtstagskindes mit der Verleihung des Ehrenkreuzes der Republik durch Bundesminister Töchterle. Überbracht wurde es von „Pepi“ Höchtl.



Oben: Josef Ratzenböck, Ingrid und Gerd Prechtl.

Unten:

Die Kammer-Spitze gratulierte: V.l. Direktor Franz Wiedersich, Vizepräsident Josef Breiter, Präsidentin Sonja Zwazl, Gerd Prechtl und die Vizepräsidenten Dieter Lutz und Christian Moser. Alle Fotos: G. Weinkirn



Gerd Prechtl mit dem Ehrenkreuz der Republik und Josef „Pepi“ Höchtl.



Romana Fürnkranz

Der Erstellung von Webseiten hat sich die von Romana Fürnkranz gegründete Agentur Public Face PR in Gerasdorf bei Wien verschrieben. Dank ihrer Ausbildung als akademisch geprüfte Werbekauffrau, die langjährige Redakteurstätigkeit und die seit knapp zwei Jahren ausgeübte Pressefotografie präsentiert sie sich als versierte Konzepterin und erfahrene Schreiberin.

Bei der Gestaltung von Webseiten hat Romana Fürnkranz ein maßgeschneidertes Gesamtkunstwerk aus Idee, Text und Bild vor Augen. Ihre künstlerischen Freizeitambitionen in Malerei und Marmor-Bildhauerei kommen ihr dabei insbesondere in der Fotografie zugute: „Es sind die Bilder, welche die Message und die Stimmung transportieren“, sieht sie die Fotoarbeiten für eine Website als wesentliche Grundpfeiler ihrer Arbeit. Ihre Fotografie punktet nicht mit der Umsetzung eines bestimmten Stils oder einer besonderen Technik, sondern mit

SERIE

Fotograf/in der Woche

einer stringenten, zielorientierten Eingliederung des Mosaiksteins „Fotografie“ in das Gesamtkunstwerk „Website“. Als Texterin und Konzepterin weiß sie Kundenanliegen schnell zu interpretieren und in passende Bildideen umzusetzen. Auch mit dem Vorteil, alle für den Erfolg ihrer Arbeit notwendigen Kompetenzen in einer Person zu vereinen.



Romana Fürnkranz versteht es bestens, entspannte und sympathische Atmosphäre - auch in einer Zahnarztordination - zu vermitteln. Foto: Fürnkranz

International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu) Exporteure

Rumänien: Marktsondierungsreise „Modernisierung der rumänischen Eisenbahn sowie Straßenprojekte“. Bukarest, 9.-10.4.2013.

Slowenien: „Austria Showcase Urbane Technologien“ vor Gemeinden und potenziellen Geschäftspartnern. Laibach, 23.4.2013.

...für branchenspezifisch Interessierte

Niederlande: Katalogausstellung und Handelsvertreter-Meeting. Eemnes, 18.4.2013.

Irland: Marktsondierungsreise zur „eHealth Week 2013“ - Internationale Trends und Infos über Irland und Großbritannien. Dublin, 13.-15.5.2013.

...für Fernmärkte

China: Zukunftsreise zum Ökopark Nantong, Kooperationsprojekt mit attraktiven Geschäftschancen. Nantong/Provinz Jiangsu, 16.-17.5.2013.

China: Fachseminar „Firmengründung in China und Auswirkungen des Masterplans Shanghai 2020. Wien/Linz/Graz, 22.-24.5.2013.“

Malaysia: Gruppenstand auf der Archidex 2013, Fachmesse für Architektur, Inneneinrichtung und Innovative Bautechnologien. Kuala Lumpur, 19.-22.6.2013.

Südostasien – Riesenmarkt mit Potenzial



Südostasien bietet Chancen in vielen Bereichen - eine davon: Grüne Technologien.

Foto: WKÖ

Indonesien und Myanmar sind zwei komplett unterschiedliche Nationen in Südostasien - beide bieten aber große Chancen für Österreich.

Vergangene Woche sondierte eine große österreichische Wirtschaftsdelegation unter Leitung von Wirtschaftskammer-Präsident Christoph Leitl die Chancen für potenzielle Geschäfte in Indonesien und Myanmar.

Indonesien will unter die Top-10

Gerade Indonesien als stark wachsende Wirtschaft mit 240 Millionen Einwohnern bietet jede Menge Investitionsmöglichkeiten und Exportchancen. Im Rahmen des aktuellen 15-Jahres-Entwicklungsplans will Indonesien zu einer der stärksten zehn Wirtschaftsnationen der Welt aufsteigen. Trotz des guten Wachstums

hat Indonesien aber Probleme beim Ausbau der Infrastruktur, der Industrie, des Energie- und des Gesundheitssektors.

Nachholbedarf in vielen Bereichen

„In diesen Bereichen gibt es auch die besten Chancen für Österreich. Aber auch der Nachholbedarf bei grünen Technologien ist für unsere Firmen, die in diesem Segment zu den besten der Welt gehören, durchaus attraktiv. In meinen Gesprächen mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft wurde von indonesischer Seite immer wieder betont, dass sie sich von Österreich Unterstützung bei Technologie und Know-how erhoffen“, betont Leitl.

Anders die Situation in Myanmar: „Das Land steht erst am Beginn einer vorsichtigen Öffnung, die aber mittelfristig eine historische Chance auch für österreichische Unternehmen eröffnen wird, die sich am Aufbau des Landes

beteiligen wollen – denn Nachholbedarf besteht in allen Branchen“, resümiert Leitl.

Österreich hat gute Karten, in Zukunft vorne mitzuspielen. Leitl: „Schon 2011 waren wir als erste westliche Wirtschaftsdelegation im Land. Diesmal diente der Besuch dazu, Vertrauen zu schaffen und auf Regierungsebene Kontakte zu knüpfen.“ Leitl hatte im Rahmen der Delegation auch von Bundespräsident Heinz Fischer eine Einladung zum Staatsbesuch an den Präsidenten von Myanmar, Thein Sein, überbracht, der diesen für 4. März bestätigte. Weiters legte Leitl Thein Sein ein Ideenpapier mit konkreten Kooperationsmöglichkeiten zwischen österreichischen Unternehmen und Partnern aus Myanmar vor, dass bis März ausgearbeitet wird.

Infos: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA – Süd- und Südostasien
Mail: aussenwirtschaft.sued-asien@wko.at
Tel.: +43 (0)5 90 900 4340

Service

Was ist neu durch die Novelle zum Kartell- und Wettbewerbsgesetz

Das Kartellgesetz setzt einen Rahmen: was ist erlaubt - was ist verboten? Ziel des Gesetzes ist die Erhaltung eines funktionierenden Wettbewerbes. Wir stellen die wichtigsten Punkte der Kartell- und Wettbewerbsgesetznovelle, die seit 1.3.2013 gültig ist, vor.

1. Wegfall der Bagatellgrenze

Preisabsprachen sind immer verboten – es gibt keine Unterschwellen mehr! Marktaufteilungen und Quoten sind auch verboten! Das Kartellrecht schützt den Wettbewerbsprozess - nicht die einzelnen Wettbewerber.

2. Flexibilisierung des Zusammenschlussverfahrens

Einführung eines „Stop-the-clock-Verfahrens“ führt zu einer Fristverlängerung, wenn dies der Anmelder will.

3. Erweiterung der Kompetenzen und Befugnisse der Bundeswettbewerbsbehörde (BWB)

Die BWB fungiert als Aufgriffs-, Ermittlungs- und Antragsbehörde, sozusagen als Staatsanwalt. Ihr stehen als Ermittlungsinstrumente die Hausdurchsuchung, Auskunftsverlangen und die Befragung von Zeugen und Beteiligten zur Verfügung. Mit der Gesetzesnovelle soll die Vollzugspraxis deutlich gestärkt werden.

Neu eingeführt wurde die Möglichkeit der Durchführung von Wettbewerbsmonitorings, insbesondere über die Entwicklung der Wettbewerbsintensität in einzelnen Wirtschaftszweigen oder



wettbewerbsrechtlich relevanten Märkten.

Darüber hinaus erhält die BWB mehr Auskunftsrechte vor Ort. Auch die Hausdurchsuchungsregelungen werden neu gefasst – so dürfen etwa Räume versiegelt und sogar Beweismittel beschlagnahmt werden. Unterstützung erhält die BWB nun vermehrt durch Organe der öffentlichen Sicherheit. Seit 2002 wurden in Österreich in Summe 92 Mio. Euro Geldbußen aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten verhängt.

4. Erleichterung des Zugangs zu Schadenersatz wegen Kartellrechtsverstößen

Das Kartellgericht hat rechtskräftige Entscheidungen über die Abstellung einer Zuwiderhand-

lung, die Feststellung einer Zuwiderhandlung, die Verhängung von Geldbußen oder auch gewisse Informationen im Zusammenhang mit Fusionskontrollverfahren in der Ediktsdatei zu veröffentlichen.

Ein Schadenersatzinteresse berechtigt zur Stellung eines Feststellungsantrages. Die Schadenersatzforderung ist ab Eintritt des Schadens zu verzinsen. Ein Zivilgericht ist an eine Entscheidung von Wettbewerbsbehörden (z.B. Kartellgericht, Kommission der Europäischen Union) gebunden. Während eines wettbewerbsbehördlichen Verfahrens wird die Verjährung eines Schadenersatzanspruches gehemmt.

Foto: fotolia

WEITERE INFOS ...

- Bei **Fragen** und weiteren **Informationen** wenden Sie sich an die **Abteilung Wirtschaftspolitik** der Wirtschaftskammer NÖ
- **Kontakt:** Tel: 02742/851-16210 oder E-Mail: wirtschaftspolitik@wknoe.at

GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

www.esan-zb.at



Mit Update zum persönlichen Upgrade



Starten Sie durch mit den EDV-Kursen im WIFI NÖ. JETZT!

- EDV-Grundwissen
- Internet/Web
- Anwenderprogramme
- Betriebssysteme, Netzwerke
- Grafik/Bild/Multimedia
- Softwareentwicklung/Datenbanken
- IT-Management
- IT-Fachakademien

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

T 02742 890-2000 | E kundenservice@noe.wifi.at
www.noe.wifi.at

Vorsicht vor Adressbuchschwindel

Zur Zeit erhalten viele Unternehmer per Post oder Fax Schreiben, in denen sie aufgefordert werden, ihre Daten zu korrigieren und die korrigierte Fassung zurückzusenden.

Augenscheinlich erwecken die Formulare den Eindruck, von den in Österreich bekannten „Gelben Seiten“ des Herold-Verlages zu stammen – **VORSICHT:** Dies ist meist nicht der Fall, sondern es steckt hier ein groß angelegter Adressbuchschwindel dahinter.

Absender der Formulare muss man genau prüfen

Diese Ähnlichkeit wird von den Schwindelfirmen bewusst angewendet, um möglichst viele Rückmeldungen von den Unternehmern zu erhalten, die mit Rücksendung erst einen neuen, noch nicht vorhandenen Vertrag abschließen.

Wir empfehlen betroffenen Unternehmen, den Absender der

Formulare genau zu prüfen. Wird dennoch unterschrieben und retour gesendet, lautet unsere unverbindliche Empfehlung: Nicht zahlen, sondern sich umgehend an die zuständige Bezirksstelle oder Fachgruppe wenden, die den Fall an den Schutzverband gegen Unlauteren Wettbewerb (www.schutzverband.at) weiterleiten, mit dem die Wirtschaftskammer in wettbewerbsrechtlichen Angelegenheiten sehr eng zusammenarbeitet.

Auf Mahnungen soll man nicht reagieren

Gleichzeitig sollten Sie vom Vertrag wegen Irrtums zurücktreten (ein Musterrücktrittsschreiben kann die Fachgruppe

bzw. die WK-Bezirksstelle zur Verfügung stellen). Wir können zwar nicht garantieren, dass keine Zahlungsklagen eingebracht werden, halten dies jedoch für unwahrscheinlich. Erhalten die Betroffenen in weiterer Folge Mahnungen und Klagsandrohungen, empfehlen sowohl die Wirtschaftskammer als auch der Schutzverband gegen Unlauteren Wettbewerb, nicht zu reagieren.

Auch wiederholte Urzinsen der Wirtschaftskammer und des Schutzverbandes an diese unseriösen Firmen sind meist unbeantwortet und ohne Reaktion geblieben. In einigen Fällen konnte jedoch eine Stornierung der Verträge erlangt werden.

Foto: Waldhäusl

WEITERE INFOS ...

- ... im Internet (wko.at) unter <http://portal.wko.at?451995&940> unter der Rubrik Wirtschafts- und Gewerbebereich.
- Bei Fragen und weiteren Infos wenden Sie sich an Ihre Fachgruppe der WKNÖ oder die WKNÖ-Bezirksstellen.



Slowenien: Präsentieren Sie sich vor Gemeinden und Geschäftspartnern

Wegen des rasanten Anstiegs der Energiepreise, immer höheren Umweltbewusstseins und staatlicher Förderungen ist in Slowenien das Interesse an thermischer Sanierung, energiesparender Bauweise und Einsatz erneuerbarer Energiequellen stark gestiegen.

Der Ökofonds hat seit 2008 für thermische Sanierung und den Kauf und Bau von Niedrigenergie- und Passivhäusern über 21 Mio. Euro bereitgestellt. Derzeit sind staatliche Ausschreibungen von sieben Mio. Euro zur Sanierung von Universitäten und Studentenheimen offen. Das Thema „Urbane Technologien“ hat eine große Bedeutung. Um einen Marktüberblick zu geben und slowenische Geschäftspartnern näherzubringen, organisiert das AußenwirtschaftsCenter Laibach einen

Ziel der Veranstaltung AUSTRIAN SHOWCASE „Urbane Technologien“ ist es:

- Einen Überblick über den Bereich urbane Technologien in Slowenien zu bekommen und
- Kontakte zu Vertretern der Städte und Gemeinden sowie Unternehmen, die sich als Vertriebspartner eignen, in Form eines 5-minütigen Kurzvortrages als auch in Form einer Hausmesse.

Mehr Informationen ...

... sowie das Anmeldeformular findet man auf der Homepage über Slowenien der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter: <http://wko.at/awo/si> in der Kategorie „Veranstaltungen“.

AUSTRIAN SHOWCASE „Urbane Technologien“

am Dienstag, dem 23. April, von 8.15 bis 17.00 Uhr in Laibach.



Foto: Bilderbox

Neue Geschäftsmodelle braucht NÖ

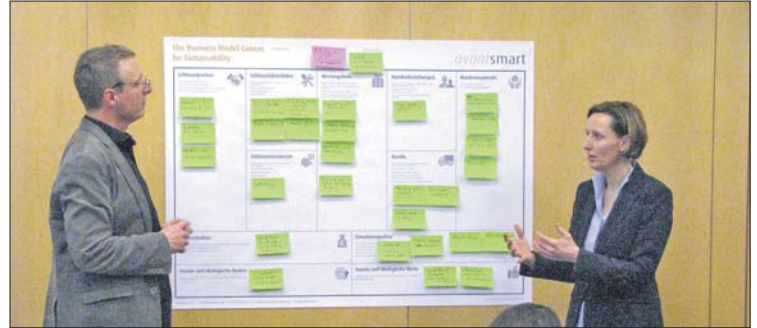
Unter diesem Motto luden die Technologie- und Innovations Partner (TIP) 25 NÖ-Unternehmer zu einem Workshop mit Business Model-Expertin Hemma Bieser.

Der Workshop richtete sich an Unternehmen, die ihr eigenes Geschäftsmodell analysieren und weiterentwickeln möchten oder die vor eine Produktidee stehen und diese erfolgreich in den Markt bringen wollen. Die meisten Unternehmen fokussieren ihre Anstrengungen auf die Entwicklung neuer Produkte oder die Effizienzsteigerung bestehender Modelle.

„Das sind zweifelsohne wichtige Aktivitäten, jedoch nicht ausreichend in der Wirtschaft des

21. Jahrhunderts, wenn aktuelle Geschäftsmodelle einem großen Wandel unterworfen sind. Das bedeutet Business Model Innovation, also die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle ist der neue strategische Imperativ“, so Business Model-Expertin Hemma Bieser.

Beim Workshop hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, die Methodik näher kennenzulernen sowie ihr eigenes Geschäftsmodell zu analysieren und in einem



Hemma Bieser erklärt einem Workshop-Teilnehmer die Methode Business Model Innovation.

Foto: zVg

Kreativprozess neue Ideen für ihre Produkte zu generieren.

Entwickeln Sie gemeinsam mit Hemma Bieser, Geschäftsführerin des Beratungsunternehmens avantsmart, neue Geschäfts-

modelle – die Technologie- und InnovationsPartner (TIP) der Wirtschaftskammer NÖ unterstützen Sie mit 75% der Beratungskosten. **Mehr Informationen** unter www.tip-noe.at.



WIFI-Podcasts: Wissen zum Mitnehmen

Holen Sie sich Tipps für Ihren beruflichen Alltag wo und wann Sie Zeit haben! www.wifi.at/podcast



WIFI-Kunden erhalten Ermäßigung auf dem Zauberberg Semmering

Sich Gutes tun und Sonne tanken, ist in diesen Tagen sicher nicht verkehrt. WIFI-Kunden profitieren nun von einem neuen Angebot: Sie erhalten ab sofort 20 Prozent Ermäßigung auf dem Zauberberg am Semmering. Einfach Gutschein auf www.noef.wifi.at ausdrucken!

Bei Tag und Nacht kann man am NÖ Top-Ausflugsziel Zauberberg Semmering auf roten, blauen und schwarzen Pisten seine Schwünge ziehen. Das Angebot reicht von der Familienabfahrt über die FIS-Weltcup-Piste Panorama bis hin zur Freeride Area für versierte Skifahrer. Einzigartig sind die sechs Nachtpisten, welche täglich bereit stehen und mit der weltcupauglichen Beleuchtung einen unglaublichen Skiabend garantieren.

Nicht nur im Winter ist der Zauberberg ein Anziehungspunkt für Freizeitaktivitäten aller Art, sondern auch im Sommer: Der Bikepark bietet sich für sportliche Mountainbike-Abenteuer ebenso an wie die Monsterroller-Abfahrt für die ganze Familie.

Verschiedene Touren laden dazu ein, die Wunderwelt der Zauberberge zu entdecken. Die Hüttenwirte sorgen mit herzhafter Stimmung und Schmankerln für das leibliche Wohl.

Gutschein ausdrucken und 20 Prozent sparen

Alle WIFI-Kunden können sich mit ihrem Login auf www.noef.wifi.at einen Gutschein für eine 20%-ige Ermäßigung ausdrucken und an der Liftkassa vorlegen.

Mehr Informationen ...

... auf www.noef.wifi.at, im Kundenservice des WIFI Niederösterreich, Tel.: 02742 890-2000 oder auf www.zauberberg.at

DIE NÖ WIRTSCHAFT KÖNNEN SIE AUCH AM IPAD LESEN!

JETZT
KOSTENLOS IN
IHRER APP STORE



Kochgeschirr von Riess - Nachhaltig aus Tradition

In Zeiten ökonomischer Krisen setzt der Kochgeschirr-Produzent Riess Kelomat aus Ybbsitz im Bezirk Amstetten auf soziale Verantwortung, Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

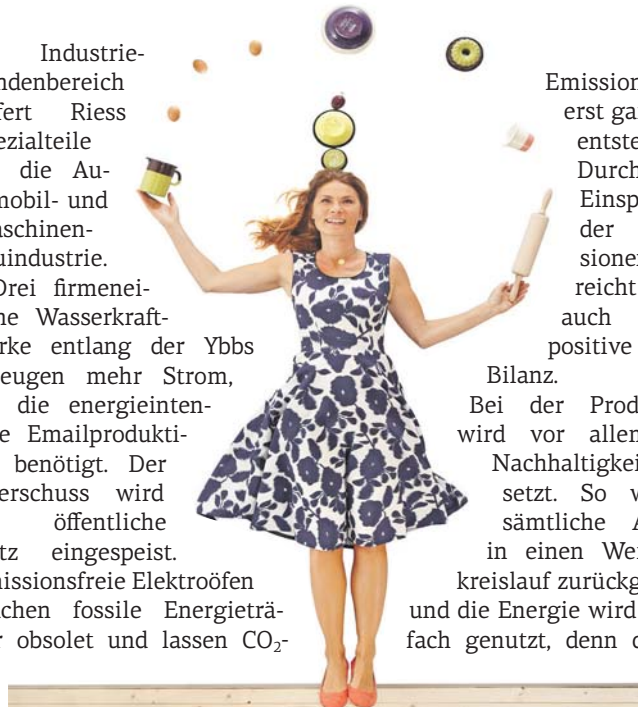
„Der Mensch und seine Umwelt stehen bei uns im Mittelpunkt des unternehmerischen Denkens und Handelns. Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind für uns kein Lippenbekenntnis, es ist gelebte Unternehmensphilosophie“, so Firmenchef Friedrich Riess.

Beim Traditionsunternehmen werden seit jeher umweltfreundliche und hochqualitative Produkte erzeugt, ohne dass der Kunde dabei auf modernes Design verzichten muss.

Neben hochwertigem Email-Kochgeschirr und Küchenhelfern, wo Riess österreichischer Marktführer ist, fertigt das Ybbsitzer Unternehmen auch hochwertige und langlebige Emailschilder für Städte und Gemeinden und auch stilvolle Beschilderungen für Firmen und den öffentlichen Raum.

Im Industriekundenbereich liefert Riess Spezialteile für die Automobil- und Maschinenbauindustrie.

Drei firmeneigene Wasserkraftwerke entlang der Ybbs erzeugen mehr Strom, als die energieintensive Emailproduktion benötigt. Der Überschuss wird ins öffentliche Netz eingespeist. Emissionsfreie Elektroöfen machen fossile Energieträger obsolet und lassen CO₂-



SERIE, TEIL 7

Vitale Betriebe in der Region - Spezial: Nachhaltig erfolgreich

Emissionen erst gar nicht entstehen.

Durch diese Einsparung der Emissionen, erreicht Riess auch eine positive CO₂-Bilanz.

Bei der Produktion wird vor allem auf Nachhaltigkeit gesetzt. So werden sämtliche Abfälle in einen Wertstoffkreislauf zurückgeführt und die Energie wird mehrfach genutzt, denn die er-

zeugte Wärme des Brennofens wird dreifach verwendet. Darüber hinaus wird ausschließlich recyclebares Verpackungsmaterial eingesetzt und eine eigene Abwasseraufbereitungsanlage hilft, den Wasserverbrauch zu reduzieren.

Die Familie Riess hat sich, gemeinsam mit dem Wiener Designer-Duo Dottings, auch in der Lifestyle-Szene etabliert. Das neueste Projekt des Designbüros ist eine Kooperation mit Sarah Wiener (siehe Foto). Gemeinsam mit der erfahrenen Köchin wurden klassische Backformen neu entworfen. Es ist dadurch gelungen, die klassischen Formen in einem neuen und einzigartigen Design erstrahlen zu lassen.

Foto: zVg





TRIGOS 2013 Niederösterreich

*Die etablierte Auszeichnung für
Corporate Social Responsibility*



www.trigos.at

Einreichfrist: 8. Jänner bis 1. März 2013

Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen bei der Vorbereitung für diese, denn ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Eine Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb. Damit das auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen. Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre hat man den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

Zur Unterstützung bei allen Herausforderungen und Unsicherheiten mit der Betriebsanlagengenehmigung bietet die Wirtschaftskammer NÖ Sprechtag an, die jeweils von **8 bis 16 Uhr** stattfinden. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich!

- ▶ **Sprechtage Mostviertel**
DI, 5. März, Bezirksstelle Amstetten, Tel. 07472/62727
- ▶ **Sprechtage Waldviertel**
DI, 12. März, Bezirksstelle Horn, Tel. 02982/2277
- ▶ **Sprechtage Zentralraum**
MI, 13. März, Bezirksstelle St. Pölten, Tel. 02742/310320
- ▶ **Sprechtage Weinviertel**
DI, 19. März, Bezirksstelle Hollabrunn, Tel. 02266/62220

Mehr Informationen ...

zur Betriebsanlagengenehmigung und das Anmeldeformular für die Sprechtag unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den Bezirksstellen der Wirtschaftskammer Niederösterreich.



Finanzierung - Förderung

von neuen Ideen, Märkten, Produkten, Verfahren

- Sie wollen ein neues Produkt oder Verfahren entwickeln?
- Sie möchten eine neue Technologie anwenden?
- Sie sind am Sprung in neue Märkte?

Durch die Vorträge der Förderstellen - **NÖ Wirtschaftsförderung, NÖBEG, tecnet equity, AWS, ERP, FFG, Kommunalkredit, ecoplus, TIP** - bekommen Sie Detailinformationen über neueste und aktuelle Förderprogramme für innovative Vorhaben.

Zusätzlich können Sie in **Einzelgesprächen** wichtige Projektdetails direkt mit den Vertretern der Förderstellen klären.

12. März 2013 von 9.00 - 16.00 Uhr in der Wirtschaftskammer NÖ
Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Silvia Hösel, T 02742/851-16501
E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

www.tip-noe.at



Erfolgreiche Lehrabschlüsse



Stolz präsentieren die Absolventen der Lehrberufe Elektroanlagentechnik und Elektrobetriebstechniker ihre Abschlüsse. Foto: JW

Am 14. und 15. Februar gingen im WIFI St. Pölten die ersten Lehrabschlussprüfungen für die Lehrberufe Elektroanlagentechnik und Elektrobetriebstechniker mit Schwerpunkt Prozessleittechnik über die Bühne, die in Zusammenarbeit zwischen der WKNÖ-Lehrlingsstelle Industrie (Ingeborg Fichtinger) und der WIFI-Elektrowerkstätte (Michael Gessl) durchgeführt wurden.

IneineinhalbTagenfertigten die Prüfungskandidaten ein mechanisches Werkstück, eine Schüttschaltung mit Verdrahtung und

programmierten eine speicherprogrammierbare Steuerungsaufgabe. Den Abschluss bildeten aus dem praktischen Berufsalltag entnommene Messübungen und das bewährte Fachgespräch mit den Prüfern Jürgen Haberl, Andreas Limbichler, und Herbert Springer. Der Vorbereitungslehrgang fand erstmals im WIFI St. Pölten statt.

„Die hervorragenden Ergebnisse der Prüfungen spiegeln das Engagement, den Wissensdurst und das Interesse der Teilnehmer wider“, freut sich Werkstättenleiter Michael Gessl.

Du bist ja nicht mehr ganz dicht!

Jetzt Ihren Betrieb thermisch sanieren:
Bis zu 35 % der Sanierungskosten werden gefördert!
Mehr auf www.sanierung2013.at

Deswegen werde ich jetzt saniert!





NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Weinviertel	Bestens eingeführtes Landgasthaus wegen Pensionierung zu verpachten. Gastzimmer 60 Sitzplätze, Stüberl 30 Sitzplätze und Terrasse ca. 70 Sitzplätze mit herrlichem Ausblick und Kinderspielplatz. Gute Lage neben Radwanderweg, Kundenstock vorhanden. Das Lokal wurde 2002 neu gebaut, die Einrichtung wurde von einem Tiroler Tischler angefertigt. Weiterführung sofort möglich. Auch für andere Branchen geeignet. Nähere Informationen unter Tel. 0664/4007114.	A 4176
Abfallsammler/behandler/verwerter - Handel	Industrieviertel	Reifen- und Kunststoffentsorgung. Volleinbezahlte, 2 Jahre alte GmbH in der Entsorgungsbranche mit §24-Genehmigung inkl. vieler Schlüsselnummern (Kunststoff, Textil, Reifen) zu verkaufen. Kundenstock und Entsorgungsschienen vorhanden. Fixpreis € 50.000,-	A 4190
Handel - Schuhe, Alleinvertriebsrecht	NÖ	Seit 1990. Berufs-, Einlagen-, Bequemschuhe und Sicherheitsschuhe. Vertrieb im Außendienst und am Standort. Ca. 5.000 Kunden bestellen auch am Telefon + Mail. Alleinvertriebsrecht von Jacoform Bequemschuhen aus BRD. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/4604536.	A 4272
Gärtnerei und Floristik	Weinviertel	Top Endverkaufsbetrieb (Floristik - Gärtnerei) in NÖ. 40 km von Wien; 1.000 m ² Verkaufsfläche mit angeschlossenen Produktionsbetrieb (2.800 m ²); 2 Wohnhäuser - Gesamtfläche 7.000 m ² , moderne Voll-Ausstattung; gewachsener, großer Stammkundenstock, wegen Pensionierung zu verkaufen. Anfragen an: bernhardwewers@aol.com.	A 4292
Handel	Wiener Neustadt	Nachfolger für Geschäft mit Kerzen und Deko-Artikeln gesucht. Gut eingeführtes Geschäft für Kerzen, Geschenke und Dekoration in gut frequentierter Fußgängerzone (im Mietobjekt) wegen Pensionierung abzugeben. Markenlieferanten, auch mit Gebietsschutz und Stammkunden zur nahtlosen Übernahme möglich. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/73616766.	A 4299
Gastronomie	Bezirk Wiener Neustadt	Gasthaus mit langjähriger Tradition (Ortskern) wegen Pensionierung zu verkaufen. EG Gasthaus (inkl. Extrazimmer, Festsaal), OG Privatwohnung, Gastgarten, ausbaufähiger Dachboden. Zustand tip-top, keine Investitionen notwendig, alle Genehmigungen erneuert.	A 4316
Werkzeug - Schärfdienst	Industrieviertel	Im südlichen NÖ. Bestens eingeführt mit großem Kundenstock. Wegen Pensionierung zu übernehmen.	A 4105

VERANSTALTUNGSREIHE

Mein Unternehmen in der Öffentlichkeit

Was ist dran am Kampf um die Aufmerksamkeit und Gunst der Journalisten? Zahlt es sich immer aus, oder gibt es auch gute Gründe, medienabstinent zu bleiben? Der ehemalige ZIB-Moderator Gerald Gross geht in seinem Vortrag näher auf die Themenbereiche PR- und Medienarbeit ein. (Jeweils von 19 - 21 Uhr, Kosten: € 50,-) www.noe.wifi.at

14.03.2013	WIFI Gänserndorf	08.05.2013	WK Tulln
27.03.2013	WK Hollabrunn	13.05.2013	WK Wr. Neustadt
10.04.2013	WIFI Mödling	23.05.2013	WK Bruck/Leitha

VERBRAUCHERPREISINDEX

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	117,4
		VPI 00	129,8
		VPI 96	136,6
Dezember 2012	107,2	VPI 86	178,6
		VPI 76	277,6
Veränderung gegenüber		VPI 66	487,2
Vormonat	+0,2%	VPI I /58	620,8
Vorjahr	+2,8%	VPI II/58	622,8
		KHPI 38	4701,3
		LHKI 45	5454,9

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

VERANSTALTUNGSTIPP

„AWG – kurz & praktisch erklärt“

Erfahren Sie alles rund um das **Abfallwirtschaftsgesetz** und melden Sie sich zu der Veranstaltung in Ihrer Nähe an.

Dr. Christoph Faiman, NÖ Landesregierung Abteilung RU4 Umwelt und Energierecht, informiert Sie über das Abfallwirtschaftsgesetz. Martina Holy, Expertin in der Abfallberatung-Verwertungen, spricht unter anderem über die Abfallbilanz und Dipl. Ing. Franz Poosch-Böckl, Ingenieurbüro, Baumeister und Sachverständiger, referiert über Aktuelles zum ALSAG und welche Pflichten daraus entstehen. Foto: zVg

Termine:

- ▶ DI, 05.03.2013 Bezirksstelle Mödling
- ▶ MI, 06.03.2013 Bezirksstelle Amstetten
- ▶ DI, 12.03.2013 Bezirksstelle Krems
- ▶ DO, 14.03.2013 Bezirksstelle Mistelbach



Beginn jeweils um 18.00 Uhr. Im Anschluss laden wir Sie zu einem kleinen Buffet mit regionalen Schmankerln ein.

Für Mitglieder der Fachgruppe Abfall- und Abwasserwirtschaft ist die Teilnahme kostenlos. Nicht-Mitglieder zahlen € 30.

Die Einladung und das Anmeldeformular finden Sie auf: www.wirtragenverantwortung.at unter dem Punkt Veranstaltungen.

Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtage		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 13.03. WK Mödling 02236/22196; > 27.03. WKNÖ St. Pölten 02742/851-18018; > 10.04. WK Krems 02732/83201	
first step Impuls-Workshop	7. März ab 18 Uhr	Rechtsanwalt, Steuerberaterin, Immobilienspezialist und WK-Experte halten Kurzvorträge (Dauer: 3 - 5 Minuten). Danach können Sie in mehreren Mini-Workshops gemeinsam mit einem Experten themenbezogene Fragen besprechen. Infos: http://www.biz-st-poelten.at ; Anmeldung: 02742/9001-3310.	Die Villa Herzogenburgerstr. 67 3100 St. Pölten



UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Workshop „Marketing Warfare“	20. März 14 - 18 Uhr	Wer heute erfolgreich sein will, benötigt neben innovativen Produkten auch einen neuen Zugang zum Thema Marketing. Dieser Workshop zeigt Ihnen, wie Unternehmen militärische Prinzipien für ihr Marketing nutzen können. Nähere Infos: www.tip-noe.at (Veranstaltungen). Anmeldung bei Verena Kusy-Thurner unter: 02742/851-16502.	WKNÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten
Ideensprechtag	18. März	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK St. Pölten
Ideensprechtag	8. April		WK Mödling

Fortbildung für Ihre Mitarbeiter? Jetzt!
Maßgeschneiderte Kurse für Ihr Unternehmen

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noewifi.at/fit



Der neue Fiat Strada – das Pickup-Modell

Bezahlte Anzeige

Fiat Professional, der Spezialist für leichte Nutzfahrzeuge des italienischen Konzerns, startet in das Jahr 2013 mit dem komplett neuen Fiat Strada. Der funktionelle Pickup ist zunächst in der Version Trekking mit kurzer Kabine und zwei Sitzplätzen verfügbar, diese Version ist NoVA-frei und vorsteuerabzugsberechtigt.

Der Fiat Strada hat ein komplett neues Karosseriedesign erhalten und auch der Innenraum wurde gründlich überarbeitet und modernisiert. Auch im Modelljahr 2012 verbindet der im brasilianischen Fiat-Werk Betim gefertigte Pickup Pkw-ähnlichen Fahrkomfort mit moderner Optik und der

Funktionalität eines Pritschenwagens. Die Ladefläche misst 1.653 mm in der Länge und 1.350 mm in der Breite bzw. ein Volumen von 1.100 dm³.

Die Serienausstattung der Basisvariante umfasst bereits ABS, höhenverstellbares Lenkrad, Nebelscheinwerfer, Pritschenabdeckplane, Gitterschutz für die Heckscheibe, Fahrer- und Beifahrerairbag sowie Stoßfänger in Wagenfarbe. Die nächste Ausstattungsvariante bietet zusätzlich Klimaanlage, elektrische Außenspiegel, elektrische Fensterheber, Zentralverriegelung sowie in der Topausstattung Metalliclackierung. Der Fiat Strada 1.3 MultiJet



II Trekking ist ab € 14.400,- netto erhältlich.

Als Antriebsquelle dient ein besonders wirtschaftlicher Vierzylinder-Turbodiesel mit Multijet-Direkteinspritzung, der mit einem Hubraum von 1,3 Litern durchzugskräftige 70 kW (95 PS) leistet,

sich auf 100 Kilometer mit 5,2 Liter Diesel begnügt (im kombinierten Zyklus) und natürlich die Emissionsnorm Euro 5 erfüllt.

INFORMATION:

www.fiat.at

Branchen



GEWERBLICHE DIENSTLEISTER

Astrologie-Kongress



www.astrologenverband.at

Maria Luise Mathis, Berufszweigsprecherin der Astrologen (Niederösterreich), erste Vorsitzende des Österreichischen Astrologenverbands und Mitglied des Bundesbeirates der Astrologen der WKO lädt zum Kongress.



Das Motto der Veranstaltung: „Astrologische Visionen, vieles bleibt und wird doch anders.“

Foto: z. Vg.

Der Österreichische Astrologenverband wurde 2003 gegründet, um über Wert und Nutzen der professionellen Astrologie aufzuklären. Schwerpunkt der Tätigkeit sind qualitativ hochwertige Ausbildung und Weiterbildung sowie die Pflege der internationalen Kontakte wie mit deutschsprachigen Astrologieorganisationen. Diese Kooperationen dienen der Verbreitung professioneller Astrologie sowie dem gemein-

samen Vorankommen in beruflichen, sozialen, kulturellen und wissenschaftlichen Aktivitäten.

Trotz der Zweifel Vieler gewinnt die Astrologie nicht zuletzt auch dank der Aktivität von Berufszweigsprecherin Maria Luise Mathis zunehmend an Attraktivität und Beliebtheit: „Es zeichnet sich ein Paradigmenwechsel von der Zukunftsdeutung zur Seelenkunde ab, wenn man C.G. Jung als Zeugen dafür heranzieht, dass die

Astrologie als Mutter der Psychologie betrachtet werden kann, der ältesten und umfangreichsten belegten Charakterkunde seiner Zeit. Ich lade Sie ein, mit uns zu feiern. Nutzen Sie die einmalige

Gelegenheit, kompetente Experten aus der Welt der Astrologie kennenzulernen!“

Alle Details zum Inhalt und zur Anmeldung unter 0676/930 31 35 oder www.astrologenverband.at

Fortbildung für Ihre Mitarbeiter? Jetzt!
Maßgeschneiderte Kurse für Ihr Unternehmen

WIFI. Wissen Ist Für Immer. www.noef.wifi.at/fit



FRISEURE

Lehre & Schule - die Laufbahn für Coole



Mit den beiden „Dirndl-Modellen“ von links im Bild: Ulli Amon-Jell, Claudia Anton Krupp, Petra Hochreiter, Maria Hager Wohlmuth, Schüler Christopher Bauer, Adrienne Peschek, Sabine Henke, Susanne Prohaska, Bettina Amon, Fachlehrerin Regina Smöch, Marietta Höhnl und Günther Machthuma (Tanzpaar vom Tanzclub Hainfeld), Veronika Hochreiter und Berufsschuldirektor Franz Huber. In der ersten Reihe von links: Michaela Dorfmeister, Frenkie Schinkels, Fachlehrerinnen Anita Ostermann und Gertraud Schwarz.

Foto: LBS St. Pölten

Im Zuge einer Modeschau berichteten Prominente den BerufsschülerInnen der LBS St. Pölten über ihre Schul- und Berufserfahrungen: unter ihnen Michaela Dorfmeister, Frenkie Schinkels (Sport und Medien), Ulli Amon-Jell (Gasthaus Jell, Krems), Peter Schaidler (Intercoiffeur Strassl, Wien), Maria Hager-Wohlmuth (Bäckerei Hager, St. Pölten), Susanne Prohaska (Fahrschule, Krems), Claudia Anton-Krupp (Raffelsberger Hof, Weissenkirchen) und Julia Karner (WIFI NÖ,

Schönheitsberufe). Getreu dem Motto der Veranstaltung „Lehre & Schule - die Laufbahn für Coole“ wurden neue Wege und Möglichkeiten vorgezeigt. Dominik Batthyány, Leiter der Prävention im Betreuungszentrum Grüner Kreis, informierte über „Suchtgefahren für junge Menschen“.

Für den Laufsteg wurden die prominenten Modelle von den SchülerInnen gestylt (Frisur, Make Up), unterstützt wurden sie dabei von Friseurweltmeister und Salonbesitzer Michael Gotschim,

Sandra Weissensteiner (Schwarzkopf), Gina Wochenalt, Tanja Polz (SynPharma) und Elfriede Stippinger (Struwelpeter).

Sabine Henke, Boutiquenbesitzerin aus St. Pölten, sorgte dafür, dass die Stars des Tages topbekleidet den Catwalk beschreiten konnten, die Bäckerei Hager sorgte für das leibliche Wohl, die Produkte von Wella, Schwarzkopf und SynPharma unterstützten das Styling der Modelle und die Firma XXXL Lutz dekorierte das Ambiente.

Besonders Michaela Dorfmeister richtete einen ausdrücklichen Appell ans Publikum, alles für ihre Ausbildung zu geben.

Der Erfolg der Veranstaltung zählt nicht nur für das Projektteam selbst, sondern auch für den Berufsstand der Lehrer allgemein.

„Aus der Kraft von Profession und Hoffnung kann Motivation geschaffen werden. Nachhaltig für jene, die bereit sind, die Schule als Chance zu sehen, für ihr Leben eine Basis aufzubauen“ - so der hellhelle Tenor der Organisatoren.

ERFOLG RAUM GEBEN.
Das Wohl Auto.
BERT
Porsche Donaustadt.
HALLEN

WWW.GUTGEBAUT.AT

- Hallenbau – Bürobau – Industriebau
- Gesamtplanung und Gesamtbauausführung
- wirtschaftlich und zweckoptimierte Lösungen

ATC
Generalunternehmungen

ATC Generalunternehmungen GmbH | St.Pölten | Graz-Lieboch | office@gutgebaut.at | T: +43-2742-22992



FILM- UND MUSIKINDUSTRIE

Förderlandschaft mit Verbesserungsbedarf

Kurz vor dem Urnengang ist das Interesse am Programm der wahlwerbenden Parteien besonders hoch. Die Fachvertretung der Film- und Musikindustrie nutzte den Zeitpunkt, um ihre Forderungen und Vorschläge zu deponieren.

Die Gesamteinnahmen aus den Rundfunkgebühren belaufen sich im Jahr auf 30 Mio €. Die Verwendung dieser Mittel ist nur dahingehend zweckgebunden, dass rund 30 Prozent für Sport und die restlichen 70 Prozent für Kultur aufgewendet werden.

Rund 21 Mio € (70 Prozent) fallen so in den Kulturfördertopf des Landes NÖ, welcher die Mittel je nach Bedarf an die zuständigen Referate wie Film- und Kino, Bildende Kunst, Jugendkultur, Theater, Musik oder Literatur verteilt. In den Bereich Filmförderung werden im Durchschnitt 2,8 Mio € budgetiert.

Niederösterreich: Film-Location mit besonderen Vorzügen

Das Land Niederösterreich ist in der begünstigten Situation über eine einmalige Film-Location zu verfügen – von Burgen und Schlössern im Waldviertel

bis zur faszinierende Kulisse von Ötscher und Semmering. Es bestehen daher berechnete Chancen, internationale Großproduktionen ebenso wie interessante nationale Kino- und Fernsehproduktionen ins Land zu holen und damit auch unbestreitbare wirtschaftliche Effekte (Brancheneffekte, Tourismus) zu erzielen.

„Erhöhung der Förderung von 2,8 Mio auf 6 Mio mehr als gerechtfertigt“

Gerade im Hinblick darauf wurde vor kurzem die „Lower Austrian Film Commission“ als Ansprechpartnerin für Filmschaffende und regionale Serviceanbieter für die Filmwirtschaft in Niederösterreich gegründet. Aufbauend darauf betreut die Fachvertretung der Film- und Musikindustrie Wirtschaftskammer NÖ über 700 Berufsgruppenmitglieder, die ihr Potential im Bundesland selbst nicht voll ausschöpfen können.



Fachvertretungsvorsitzender Franz Stanzl: „Die gegenwärtige Förderung ist für das größte Bundesland mit diesen Location-Vorteilen und einem Oscar-Preisträger zu niedrig angesetzt.“
Foto: z. V. g.

Geht es nach dem Fachvertretungsvorsitzenden Franz Stanzl, „sind 2,8 € Mio Förderung für das größte Bundesland mit diesen Location-Vorteilen und einem Oscar-Preisträger unserer Ansicht zu niedrig angesetzt. Wir halten eine Erhöhung auf 6 Mio € für durchaus berechtigt. Vor allem im Hinblick auf die Förderungen in Wien (rund 11,5 Mio €) und Steiermark (3 Mio €) sehen wir als Wirtschaftskammer NÖ Handlungsbedarf. Vor allem darauf bezogen, dass wir hier wir ausschließlich von den Einnahmen aus den Rundfunkgebühren, die defakto aus Film, Fernsehen und Radio stammen!“

Unbestritten ist, dass das Land Niederösterreich wesentliche Förderungen für die Musikkultur im Lande vergibt. Unterrepräsentiert ist allerdings nach Meinung der Fachvertretung die Förderung zeitgenössischer Musik.

Die Schaffung geeigneter Strukturen oder die Beteiligung an bestehenden würde einen wesentlichen Input für die zahlreichen niederösterreichischen Musikschaffenden und ihre Dienstlei-

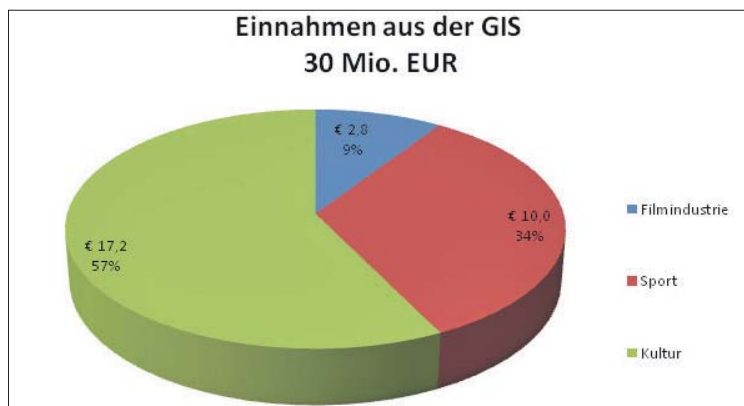
ster bringen. Franz Stanzl nennt Beispiele: „Geeignet wären dafür etwa der Österreichische Musikfonds, die Förderung der Produktion, Verwertung, Toursupport und Export zeitgenössischer österreichischer Musik von Pop-Musik über Jazz bis hin zu zeitgenössischer Klassik.“

Eine höhere Förderung bringt mehr Kultur, wirtschaftliche impulse und mehr Lebensqualität

Die Wirtschaftskammer vertritt alleine in ihrer Berufsgruppe über 250 Mitglieder, die in NÖ tätig sind.

Eine zusätzliche Unterstützung dieser Musikschaffenden wäre neben der unbestreitbar wichtigen Förderung klassischer Musik-Events für eine lebendige niederösterreichische Musiklandschaft essenziell wichtig.

Die Frage nach einem höheren Betrag für die NÖ Film- und Musikschaffenden ist an die wahlwerbenden Parteien der Landtagswahl gestellt - die NÖWI wird über das Echo berichten.



Die Grafik zeigt: Der kleinste Teil - nämlich nur neun Prozent - des gesamten „Kuchens“ gehen derzeit an die Filmindustrie! Grafik: Hammerl

DIREKTVERTRIEB

Social Media: Hype oder Chance?



Brauchen auch Sie Facebook & Co. auch nur, weil's alle tun?

Finden Sie doch bei den Stamm-tischen des Direktvertriebes ihre persönliche Antwort auf die folgenden strategischen Fragen!

So können Sie besser ent-scheiden, ob eine Social Me-dia-Präsenz für Sie und Ihr Unternehmen hilfreich ist:

► Social Media ist ...
Branding: Wollen Sie Ihre Onli-ne-Präsenz verbessern? Sich als Themenführer platzieren? Ihre Websitezugriffe steigern? Ihr Suchmaschinenranking verbes-

sern? Ihre PR unterstützen?
► Social Media ist ...
Customer Support: Wollen Sie sich mit Partnern und Kunden vernetzen? Wollen Sie Ihren Kundendialog verbessern?
► Social Media ist ...
Sales: Wollen Sie Facebook Marketing für Ihre Umsätze einsetzen? Wollen Sie neue Kunden aus Fans & Followern gewinnen?

Wenn Sie drei oder mehr Fragen mit „Ja“ beantwortet haben, lohnt sich die Beschäftigung mit Social Media auch für Sie!

Mit Günther Exel wird ein

ausgewiesener Experte für Social Media Ihre persönliche Antwort auf diese Fragen erarbeiten.

Detaillierte Informationen so-wie Anmeldungen finden Sie auf unserer Homepage unter www.derdirektvertrieb.at/noe

TERMINE

- 14.03.2013 WIFI Mödling
- 15.03.2013 WIFI St. Pölten
- 20.03.2013 WIFI Gmünd
- 21.03.2013 WIFI Mistelbach

Beginn jeweils um 19.00 Uhr

Strenge Rechnung, gute Freunde

Die kostenlose 2+2 Jahre Anschlussgarantie bei allen neuen Opel Nutzfahrzeuge (außer Corsavan) ist ein ein-zigartiges Angebot für scharfe und vorausschauende Rechner. Niemals zuvor war der Einsatz von Nutzfahr-zeugen im Betrieb so gut planbar, sicher und flexibel.

2013 hat gerade erst begonnen und schon stehen die Unterneh-men vor neuen Herausforderun-gen: Das wirtschaftliche Umfeld ist in vielen Branchen zwar gut und stabil, die Aussichten positiv – aber es muss auch in diesem Jahr streng gerechnet werden.

Der Druck, der auf vielen Be-trieben lastet, schlägt sich in noch knapperen Budgets und noch engeren Kalkulationen nieder. Da trifft es sich gut, dass Opel mit seinen Nutzfahrzeugen eine breite Modellpalette im Angebot hat, die nicht nur in Bezug auf Leistung, Größe und Preis für je-den Betrieb und für alle Anfor-derungen maßgeschneidert werden kann. Die kostenlose 2+2 Jahre Anschlussgarantie sorgt auch für

optimale Planbarkeit für mehrere Jahre. Und genau darauf kommt es jetzt an.

Kein Wunder also, dass sich immer mehr Firmen für ein Modell aus der Opel Nutzfahrzeugreihe entscheiden. Die Kombination aus Sparsamkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität hat sich bei vielen Firmen bereits herumgesprochen.

Der Opel Corsavan ist ein echter City-Flitzer und bereits ab 8.890,- Euro erhältlich. Der Opel Combo ist einer der Besten seiner Klasse und punktet mit dem längsten Radstand, der hohen Nutzlast und dem großen Ladevolumen sowie der Ladehöhe. Ihn gibt es schon ab 10.690,- Euro, inkl. 2+2 Jahre Anschlussgarantie kostenlos.

Mit dem Vivaro bietet Opel



Jetzt mit 2+2 Jahre Anschlussgarantie kostenlos

Foto: Opel

einen „Allrounder“ und die beste Kombination aus Wirtschaftlich-keit und Komfort, mit neuen, sparsamen Dieselmotoren. Zu er-halten ist er ab 15.990,- Euro inkl. 2+2 Jahre Anschlussgarantie ko-stenlos. Und mit dem Movano hat Opel sogar einen echten Trendset-ter in puncto Funktionalität und Wirtschaftlichkeit im Programm, erhältlich ab 18.590,- Euro inkl.

2+2 Jahre Anschlussgarantie ko-stenlos.

Das bedeutet: Alle Opel Nutzfahrzeuge gibt es jetzt zu absolu-ten Top-Preisen. Sie sparen bis zu 6.326,- Euro.

Kurz gesagt: Opel bietet Ihnen schon zu Beginn des Jahres das beste Sparpaket aller Zeiten!

Preise exkl. MwSt.

WERBUNG

MEIN STANDPUNKT

Den Transporteuren reicht´s!

VON OBMANN BERND BRANTNER (FACHGRUPPE GÜTERBEFÖRDERUNG NÖ)



Seriöse und nachhaltige Verkehrspolitik ist nicht nur das Forcieren der Eisenbahn zu Lasten der Straße, sondern die Verbesserung der Rahmenbedingungen für alle. Seit Jahren kämpfen die österreichischen Transporteure um die Verbesserung von Rahmenbedingungen, doch die Politik stellt sich in vielen Bereichen blind und taub.

Die Transporteure zeigen in der Öffentlichkeit und in Gesprächen mit der Politik und Entscheidungsträgern immer wieder auf, wo Handlungsbedarf besteht, und machen auf ihre Anliegen aufmerksam. Dabei geht es etwa um die steuerlichen Verluste, die dem Staat durch die erzwungene

Abwanderung von Transportunternehmen entstehen, oder eine Vielzahl von Maßnahmen, die die Rahmenbedingungen für die österreichische Güterbeförderung verbessern würden, ohne Kosten für den Staat zu verursachen. Die Transporteure fordern:

- ▶ Abschaffung des Lkw-Nacht-60ers
- ▶ Reduzierung der horrenden Mehrfachbestrafungen für Transportunternehmer
- ▶ Längerfristiges Abstellen von Anhängern ohne Zugfahrzeuge
- ▶ Evaluierung und Aufhebung bestehender Fahrverbote
- ▶ Stopp der jährlich automatischen Lkw-Mauterhöhungen im Rahmen der Inflationsanpassung

Rund 11.000 österreichische Transporteure und Kleintransporteure garantieren mit rund 70.000 österreichischen Arbeitsplätzen schadstoffarmen und effizienten Transport für die Güter des täglichen Bedarfs. Die Branche leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag für den österreichischen Wirtschaftskreislauf. Der steigende Kostendruck, verschärfte Wettbewerbsbedingungen und immer neue Beschränkungen machen unseren Transporteuren ein wirtschaftliches Arbeiten aber immer schwieriger.

Deshalb fordern wir die Politik mit Nachdruck auf, auf die Anforderungen unserer Branche

einzugehen und ganzheitlich und nachhaltig im Sinne des Wirtschaftsstandortes Österreich zu agieren. Auch dem aktuellen Vorstoß zur Finanzierung des Bahnausbaus mittels höherer Lkw-Mauten in Österreich kann ich daher nur eine klare Absage erteilen: Die Transporteure haben es satt, ständig als Financier für den Bahnausbau herhalten zu müssen.

Schon jetzt bezahlen die österreichischen Transporteure ein Vielfaches an Steuern, Abgaben und Gebühren - sei es für die Erhaltung der Straßen durch die fahrleistungsabhängige Maut, die Mineralölsteuer oder die Mautzuschläge am Brenner. Hinzu kommt eine Unzahl an Einschränkungen, die den Transportunternehmen ein wirtschaftliches Arbeiten zusehends unmöglich macht. Dazu kommen noch die gesetzlich erzwungenen horrenden Investitionskosten in neue Fahrzeuge.

Es ist überhaupt nicht einzusehen und auch nicht argumentierbar, warum der Lkw ständig für die Wünsche anderer Verkehrsträger wie der Bahn herhalten soll. Eine Erhöhung der Lkw-Maut würde vorrangig die heimischen Transporteure treffen, denn rund 90 Prozent der Verkehrsleistungen der österreichischen Transportunternehmer werden im Inlandsverkehr erbracht.

Die Branche erwartet sich dringend deutliche Verbesserungen der Rahmenbedingungen, wie die Aufhebung von Fahrverboten und bürokratischer Hürden und nicht ständig neue finanzielle Belastungen, die den Wirtschaftsstandort Österreich zusehends verschlechtern - wir fordern von der österreichischen Verkehrspolitik ein Bekenntnis zu den österreichischen Transporteuren!

GASTRONOMIE,; HOTELLERIE

Weinviertel meets Wachau

Initiiert wurde die Veranstaltung, von LR Karl Wilfing und Toni Bodenstein (Weingut Prager):

Im Hotel Veltlin in Poysdorf gaben sich dann die Vertreter namhafter Weingüter ein Stelldichein. Aus der Wachau: die Weingüter Prager, Hirtberger, Knoll, Polz sowie Rehr-Fischer und aus dem Weinviertel die Winzer Madl, Frank, Weinrieder, Taubenschuss und Ebner-Ebenauer.

Geplant ist, den Abend der kulinarischen Genüsse mit weiteren Weinbauregionen zu wiederholen.

Zur Verkostung gab es „Weinviertel Brot“ der Bäckerei Stoiber sowie „Weinviertler Wild“ von Spezi-Fleischer Rudolf Schmidt. Bekocht wurden die Gäste von

Bernhard Mewald, und für die Unterhaltung sorgten das „Wein-

viertler Frauenkompott“ sowie die Winzer selbst mit ihren sehr

persönlichen wie individuellen Weinpräsentationen.



Im Bild von links: Bernhard und Karin Mewald, LA Kurt Hackl, LR Karl Wilfing, LR Barbara Schwarz, Marion Ebner-Ebenauer, Emmerich Knoll und Bürgermeisterin Getrude Riegelhofer

Foto: z. V. g.

www.erstebank.at

Erfolgreich auf neuen Märkten: Exporte günstig finanzieren, im Ausland sicher investieren

Sie suchen günstige Möglichkeiten zur Finanzierung und Absicherung Ihrer Auslandsgeschäfte? Unsere Spezialisten sind für Sie da.

Finanzierung

Wir beraten Unternehmen bei der zinsgünstigen Finanzierung ihrer Exportgeschäfte und Auslandsinvestitionen, etwa für Klein- und Mittelbetriebe der Exportfondsrahmenkredit bzw. für Großunternehmen bei der Ausnützung eines Kontrollbank-Refinanzierungsrahmens der OeKB, oder finanzieren Exportforderungen auch mittels Forderungsankauf/Forfaitgeschäft.

Absicherung

Wir unterstützen Sie bei der Absicherung Ihrer Auslandsgeschäfte etwa mit Exportakkreditiven, oder auch mittels Bundesgarantien und Leistungen privater Exportkreditversicherungen.

Internationale Vernetzung

Unsere Experten finden Sie flächendeckend in 14 Ländern Zentral- und Osteuropas und auf allen wichtigen internationalen Finanzmärkten. Für mehr Erfolg im Ausland.



Wir sind für Sie da:

Vereinbaren Sie einen Termin mit unseren Spezialisten für Auslandsgeschäfte! Wir freuen uns auf Ihre E-Mail an transactionbanking@erstegroup.com

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Waidhofen/Ybbs: Kopf holt Landessieg bei Lehrlingswettbewerb



Hans Albert Watzinger ist stolz auf Daniela Kopf, die beim Lehrlingswettbewerb der Orthopädienschuhmacher siegreich war. Foto: Stadtmarketing

Lehrlinge aus fünf Bundesländern kämpften in Schrems um den ersten Platz beim Bewerb der Orthopädienschuhmacher.

Daniela Kopf aus dem Lehrbetrieb Hans Albert Watzinger in Waidhofen/Ybbs holte sich

beim Landeslehrlingswettbewerb der Orthopädienschuhmacher und Schuhmacher 2013 den ersten Platz und ist somit NÖ-Landessiegerin. Beim Gesamtsieg aus fünf Bundesländern hat Kopf den hervorragenden dritten Platz erzielt.

Purgstall (Bez. Scheibbs) Lohnunternehmertag bei Busatis



Führungsteam der Vereinigung Lohnunternehmer Österreich (VLÖ): Johannes Heindl, Peter Kircher, Helmut Scherzer, Reinhard Jordan, Busatis, Reinhard Allerstorfer, Christoph Jordan, Busatis, Josef Berger, Busatis, und Manfred Humerher (von links). Foto: zVg

Über 120 Lohnunternehmer und Mitarbeiter trafen sich am 15. Februar anlässlich des 2. österreichischen Lohnunternehmertages bei der Firma Busatis in Purgstall.

Zum Programm der stattgefundenen Jahreshauptversammlung gehörten eine Werksbesichtigung sowie eine Reihe von Fachvorträgen.

Die Geschäftsführer von Busatis, Reinhard und Christoph Jordan, informierten dabei über die Produktpalette und die extremen Qualitätsanforderungen des Unternehmens aus Purgstall, das seine Produkte – Schneidkomponenten und Verschleißteile für Landtechnik und Industrie – weltweit vertreibt.

St. Peter/Au (Bez. Amstetten): Rosenfellner Mühle neu bei der Moststraße

Die Region Moststraße ist um eine kulinarische Attraktion reicher geworden. Im Mühlenladen der Mostviertler Rosenfellner Mühle in St. Peter/Au finden Genussfreunde hochwertige Getreideprodukte und Schmankerl aus der Region. Interessierten Besuchern stehen die Mühlentore auch für Besichtigungen und Verkostungen offen.

„In unserem Mühlenladen setzen wir auf Regionalität und bieten auch Käse und echte Handwerksprodukte wie Weidenkörbe oder Brotsimperl an“, betont Müllermeisterin Monika Rosenfellner.

Einen Blick hinter die Kulissen des Mostviertler Traditionsbetriebes durfte auch die Obfrau des Tourismusverbandes Moststraße Landtagsabgeordnete Michaela Hinterholzer werfen und überreichte im Zuge der Führung Monika Rodenfellner das Mitgliedschild.

„Es freut uns ganz besonders, wenn traditionsreiche und innovative Unternehmen wie die Rosenfellner Mühle zu Botschaftern der Region Moststraße werden. Wir wünschen der Müller-Familie und dem Mühlenteam weiterhin viel Erfolg“, so Michaela Hinterholzer.



VL: Obfrau des Tourismusverbandes Moststraße und Landtagsabgeordnete Michaela Hinterholzer, Müllermeisterin Monika Rosenfellner und der Bürgermeister von St. Peter/Au Gerhard Wieser. Foto: zVg

Pöchlarn (Bez. Melk):

Typgerechte Trends für die erfolgreiche Frau

Die „Frau in der Wirtschaft“ Melk zeigte gemeinsam mit örtlichen Unternehmerinnen aus den Bereichen Textil, Friseur, Kosmetik und Farb-Typberatung die neuesten Frühlingstrends 2013.

Rund 80 Unternehmerinnen folgten in Pöchlarn dieser Einladung. Die Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Anita Grün führte gekonnt durch das Programm, Helga Birnzain gab „Typgerechte Tipps“. „Unsere Unternehmerinnen hatten die Chance, durch individuelle Beratung ihren Typ zu erfahren, und konnten dies auch mit einfachen praktischen Tipps gleich umsetzen“, so die FiW-Vorsitzende Anita Grün.

Das Oskar-Kokoschka-Haus IN PÖCHLARN-



Von links: Gudrun Haas, Jasmin Fuchs, Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster, Herta Potapow-Kittenberger, Maria Gindl, Gerlinde Fuchs, Silvia Rupp, Ingrid Zeitlhuber, Maria Wiesenbacher, Franz Otmar Fuchs und Anita Grün.

Foto: : BST Melk Melk

bildete für diese Veranstaltung den idealen Rahmen. Die Besucher-

rinnen waren begeistert und bedankten sich bei Anita Grün für ihre Idee

und die Umsetzung der Veranstaltung..



FIRMEN- INTERNE TRAININGS

können individuell durchgeführt werden. Maßgeschneidert nach Ihren Wünschen!

www.noef.wifi.at/fit

WIFI. Wissen Ist Für Immer.
www.noef.wifi.at



Landesakademie. Zukunftsakademie



„JEDER JUGENDLICHE HAT TALENTE, FÄHIGKEITEN UND STÄRKEN.“

Der Talente Check an der Schule umfasst sprachliche, rechnerische, räumliche, kreative, praktische und sozial-emotionale Begabung.

Die Potenzialanalyse am WIFI-BIZ umfasst Tests der Reaktion und Konzentration, des handwerklichen Geschicks, des technischen Verständnisses sowie Interessens- und Neigungstests.

Individuelle Beratung der Schülerinnen und Schüler sowie ihrer Eltern durch erfahrene Psychologinnen bzw. Psychologen an der Schule oder im WIFI-Berufsinformationszentrum.

NÖ Begabungskompass

- Talentecheck
- Potenzialanalyse
- Beratungsgespräch mit Psychologen

Mehr Informationen unter: www.wifi-biz.at oder www.begabungskompass.at



WKO MOBILE SERVICES

Mit der Mobile Services App sind die mobilen Angebote und Apps Ihrer Wirtschaftskammer zentral verfügbar. Praktische Tools und Ratgeber unterstützen Sie bei Ihren täglichen Aufgaben.

Managen Sie Ihren unternehmerischen Alltag einfach von unterwegs!



<http://wko.at/mobileservices>

Yspertal (Bez. Melk):

Praxis steht an der HLUW im Vordergrund

Unterrichtsprojekte sind an der HLUW Yspertal ein verpflichtender Bestandteil der Ausbildung. Die Schüler des dritten Jahrganges beschäftigten sich mit dem Erstellen eines Abfallwirtschaftskonzeptes (AWK) in Betrieben.

„Das erforderliche Fachwissen erfahren die angehenden Umweltmanager in den Fächern Betriebs- und Volkswirtschaft sowie Qualitäts- und Umweltmanagement. Im verpflichtenden Unterrichtsprojekt wird das Erlernete in der Praxis umgesetzt“, erklärt Schuldirektor Johann Zechner.

In einer Projektwoche arbeiteten die Schüler in einem selbst ausgewählten Betrieb. Sie sammelten Daten über Abfallmengen und Abfallfraktionen, beschrieben die Abfalllogistik, durchleuchteten die Rechtsvorschriften, interpretierten die Ergebnisse, fanden mögliche Verbesserungspotenziale und dokumentierten ihre Arbeit. Die Fertigstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes erfolgte

an der Schule. Zum Abschluss präsentierte jede Gruppe die Ergebnisse ihrer Arbeit.

„Die Rückmeldungen aus den Betrieben und Institutionen über die geleistete Arbeit sind sehr positiv“, freut sich Fachbereichsleiter Gerhard Hackl.

Bei diesen Betrieben durften die HLUW-Schüler ein Konzept erstellen: Anzenberger Bauunternehmung GesmbH, AGRANA Zucker GmbH, Landesklinikum Steyr, Tischlerei Gschossmann, Pollmann International GmbH, Lagerhaus Zwettl, HAPPY-FOTO GmbH, Mc Donald's Ybbs/Kemmelbach, Gourmet Menü-Service GmbH & CoKG, OBRA Design Ing. Philipp GmbH & CoKG, Wöhrer GmbH, Therapiezentrum Ybbs, GESA GmbH, Drascher GmbH, Gemeindeamt Laaben, Hochreiter Metallbau GmbH, Ferdinand Berger & Söhne GesmbH, Hörmann Interstall GmbH & Co. KG, Bäckerei Hartner & Bernds Welt e.U. und Anger Machining GmbH.



Walter Lenhardt, Geschäftsführer von MC Donald's Ybbs/Kemmelbach, bedankte sich bei den Schülern Katrin Eillenberger, Daniela Schmutz und Evelin Bauer (von links) für die Erstellung des Abfallwirtschaftskonzeptes.

Fotos: HLUW Yspertal

Lilienfeld:

FiW besuchte das Karikaturmuseum Krems



Gabi Hinterhölzl (2. v. re.), Vorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“ im Bezirk Lilienfeld, organisierte gemeinsam mit der WK-Bezirksstelle Lilienfeld einen Ausflug nach Krems. Nach einer Führung durch das Karikaturmuseum Krems fand der Tag in der chilligen Lounge Wellenspiel direkt an der Donau einen gemütlichen Abschluss.

Foto: Bezirksstelle

St. Pölten:

Billa-Neueröffnung in der Praterstraße



Am 15. Februar öffnete die neue und zugleich siebte BILLA-Filiale in St. Pölten die Pforten für ihre Kunden.

Neben einem modernen Shop-Design, breitgefächerter Produktvielfalt und Einkaufskomfort setzt die BILLA-Filiale in der

Praterstraße 24 in St. Pölten auch Maßstäbe hinsichtlich Umwelt- und Klimaschutz. Die Zahlen und Fakten der neuen Filiale zusammengefasst: 625 Quadratmeter Verkaufsfläche, 175 Regalmeter, über 8.500 Artikel und 20 Mitarbeiter.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/amstetten
wko.at/noe/lilienfeld
wko.at/noe/melk
wko.at/noe/stpoelten
wko.at/noe/scheibbs
wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechstage

MO, 11. März, an der BH Melk, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von 8 bis 15.30 Uhr. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

Mo 11. März, an der BH Scheibbs, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von 9 bis 11.30 Uhr. Anmeldung unter 07482/9025 DW38239.

MO, 4. März, an der BH Tulln, Hauptplatz 33, Zimmer 212 , von 8.30 - 12 Uhr. Anmeldung: 02272/9025 DW 39201 oder 39202 bzw. DW 39286 (Wasserrecht).

FR, 15. März, an der BH Amstetten, von 8.30 bis 12.30 Uhr. Anmeldung: 07472/9025 DW 21 110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 5. April, an der BH Lilienfeld, Haus B,1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36) , von 8 bis 11 Uhr. Anmeldung unter 02762/9025 DW 31235.

DI, 19. März, an der BH St. Pölten, am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr. Anmeldung: 02742 / 9025 DW 37229.

Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: WK NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation Tel. 02742/851 DW 16301.

Sprechstage Betriebsanlagengenehmigung

Sprechtag Mostviertel
DI, 5. März, Bezirksstelle Amstetten, Leopold-Maderthanner-Platz 1, 3300 Amstetten, Tel. 07472/62727.

Sprechtag Zentralraum
MI, 13. März, Bezirksstelle St. Pölten, Mariazellerstraße 97, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/310320.

Lehrlingsseminare

Die Wirtschaftskammer NÖ bietet auch heuer in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Lehrlingsseminare zu folgenden Terminen an:

Lehrlingsseminar Modul I - MI, 6. März
Gesprächsgestaltung Modul I - MI, 20. März
Lehrlingsseminar Modul II - MI, 10. April
Verkaufstechniken - DI, 23. April
Motivation- DO, 25. April
Lehrlingsseminar Modul III - MI, 15. Mai
Kundenorientierung - DO, 23. Mai
Benehmen „ON TOP“ - MI, 12. Juni

Die einzelnen Seminare werden von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln, 3430 Tulln, Hauptplatz 15, abgehalten. Bei Fragen: Tel.: 02272/623400 oder E-Mail: tulln@wknoe.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf.

Wallsee-Sindelburg (Bez. Amstetten) 8. März Amstetten 22. März Michelhausen (Bez. Tulln) 26. März Fels am Wagram (Bez. Tulln) 2. April

Sprechstage der SVA

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten 6. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld 21. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk 20. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs 18. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln 7. März (8 -12/13 - 15 Uhr)

Sprechstage der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772
Service.St.Poelten@svagw.at

MESSEKALENDER

Datum	Messe	Veranstaltungsort
Februar/März		
28.03.-03.03.	Haus & Garten	Arena Nova Wr. Neustadt
März		
01.03.-04.03.	Ab Hof-Messe	Messe Wieselburg
03.03.-03.03.	EXOTICA Reptilienbörse	VAZ St. Pölten
15.03.-17.03.	Wunderwelt Modellbau	VAZ St. Pölten
15.03.-17.03.	Hausbaummesse	Eishalle Amstetten
16.03.-17.03.	Schätze der Region - Wohlfühl-ausstellung	Schloss Gloggnitz
17.03.-17.03.	Stockerauer Autosonntag	Stockerauer Autohäuser
21.03.-24.03.	pool + garden Tulln	Messe Tulln
21.03.-24.03.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
23.03.-24.03.	Hochzeitsausstellung	Schloss Gloggnitz
April		
04.04.-18.04.	wachau GOURMETfestival	Wachau

Datum	Messe	Veranstaltungsort
05.04.-06.04.	Vinaria - wein.genuss.krems	Dominikanerkirche Krems
06.04.-07.04.	Int. Hundeausstellung	Messe Wieselburg
11.04.-14.04.	WISA - Bauen, Wohnen, Energiesparen, etc.	VAZ St. Pölten
19.04.-21.04.	bike-austria	Messe Tulln
19.04.-21.04.	Frühling Vital	Arena Nova Wr. Neustadt
19.04.-21.04.	Marchfelder Messe	Strasshof
Mai/Juni		
03.05.-04.05.	Bambini - NÖ Babymesse	VAZ St. Pölten
03.05.-04.05.	Ladies 1st - Frauenmesse	VAZ St. Pölten
03.05.-05.05.	Minimesse	Heidenreichstein

Alle Messen: wko.at/noe/messen

Alle Angaben ohne Gewähr!



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Bezirk Gmünd:

VIP-Mappen für Go 17 übergeben



Wie in der Vorwoche bereits berichtet, hat go17-Obmann Andreas Weber „Go17 VIP-Mappen“ an prominente Unterstützer für das Projekt des Bezirks Gmünd für die NÖ Landesausstellung 2017 übergeben: V.l. 1. Reihe: Werner Groß, Andreas Krenn, Sonja Zwazl, Andreas Weber, Harald Servus und Peter Weißenböck; 2. Reihe: Harald Buchhöcker, Günter Stummvoll, Johann Hofbauer und Otto Opelka; 3. Reihe: Gottfried Libowitzky, Thomas Eigenschink und Stefan Graf.

Foto: zVg

Gmünd:

Hopferl wieder als „Top-Wirt“ ausgezeichnet

Im Bild v.l. Renate Back, Claudia Meierhofer, Monika und Josef Hag, Martina Süß und Günther Scheurer.

Foto: Winkler / NÖN

Bereits zum dritten Mal hintereinander

erhielt das Stadtwirtshaus Hopferl die Auszeichnung „Top-Wirt“. 50 Betriebe der 270 Mitgliedsbetriebe der Wirtshauskultur erhielten diese Auszeichnung.

Besonderes Augenmerk wird auf die Qualität der Speisen und



Getränke sowie die Verwendung regionaler Produkte gelegt. Aber auch Ambiente und Service spielen eine große Rolle.

Josef und Monika Hag freuen sich mit ihrem Team über die Auszeichnung, die Ansporn ist.

Gmünd:

Firmenübergabe bei der Firma Leyrer + Graf



Gratulation für die beiden Jungbaumeister Stefan Haumer (2.v.l.) und Stefan Graf (3.v.l.). LIM Robert Jägersberger (li), Baumeister Franz Graf (4.v.l.) und Bezirksinnungsmeister Kurt Hobiger (re).

Foto: privat

Baumeister und Konzernchef Franz Graf (82) trat nach 65 Jahren in den Ruhestand.

Die Firma Leyrer wurde 1926 durch Anton Leyrer gegründet. Franz Graf begann 1947 als technischer Lehrling, 1958 wurde er Geschäftsführer und nach dem Tod Anton Leyrers 1968 alleiniger Geschäftsführer. Heute ist das Unternehmen zu 100 % im Eigentum

der Familie Graf und beschäftigt über 1.400 Mitarbeiter, davon 73 Lehrlinge in sieben Lehrberufen.

Seit Anfang Februar führt Stefan Graf die Firma Leyrer+Graf. Er hat ebenso wie Stefan Haumer, der ebenfalls bei Leyrer+Graf beschäftigt ist, die Baumeisterprüfung abgelegt. Im Rahmen der Baumeisterstudientage wurden beide Jungbaumeister ausgezeichnet.

Schrems (Bezirk Gmünd):

Erste Baumhäuser für die „Baumhaus-Lodge“

Im Bild v.l. Christa Fida, Bundesrätin Martina Diesner-Wais, LR Petra Bohuslav, Bauherr Franz Steiner, Doris Schreiber und Abgeordneter Johann Hofbauer.

Foto: Lohninger / NÖN

Derzeit entsteht in Schrems, hinter dem Unterwasserreich, die „Baumhaus-Lodge“.

Bauherr Franz Steiner aus Schrems freut sich, bereits zwei Häuser präsentieren zu können. Bis September sollen drei Baumhäuser der gehobenen Preisklasse sowie ein Gemeinschaftshaus bezugsfertig sein.

Derzeit wird am optischen Bild des Hoteldorfes getüftelt. Steiner verrät, dass auch der Steinbruchteich in Szene gesetzt werden soll, etwa durch eine dezente Beleuchtung und einem kleinen Wasserfall oder Steg.



Landesrätin Petra Bohuslav machte sich vor Ort ein Bild vom Baufortschritt und war sichtlich angetan von dem Projekt, das sich wunderbar in die Landschaft einfügt und authentisch für die Region ist.

Bad Traunstein (Bezirk Zwettl): Frau in der Wirtschaft: „Gönn dir was Duftes“



Fiw-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (4.v.l.) organisierte im Gasthaus Huber in Bad Traunstein gemeinsam mit ihren Ansprechpartnerinnen vor Ort, Renate Mayerhofer und Anna Teuschl, einen Vortrag zum Thema „Gönn dir was Duftes“.

Als besonderer Gast war auch die Bürgermeisterin von Bad Traunstein, Angela Fichtinger (1.v.r.), mit dabei.

Die Aromapraktikerinnen Luise Waldecker und Gabriela Faltin erklärten den Unternehmerinnen die Herstellungsmethoden, Qualitätskriterien und Anwendungsmöglichkeiten von reinen ätherischen Ölen.

Nach dem Theorie-Teil konnte jede Teilnehmerin eine Aromaöl-Mischung selbst herstellen, anwenden und die wohltuende Wirkung erleben.

Foto: BSt

Brunn an der Wild (Bezirk Horn): Firma Schön stellt Hafner-Staatsmeister



Anton Altphart (links) bedankte sich bei Walter Josef Roitner (rechts) für seine langjährige engagierte Mitarbeit.

Foto: zVg

Bei der Firma Altphart aus Brunn an der Wild gab es gleich zwei Anlässe zur Freude.

So wurde bei einer Feier das 90-jährige Firmenjubiläum begangen – und die 20-jährige Betriebszugehörigkeit von Walter Josef Roitner gewürdigt.

Im Jahr 1912 hatte der Großvater Anton Altphart das Transportunternehmen mit Pferdefuhrwerken gegründet.

1958 übernahm der Vater Anton den Betrieb, zu dem damals bereits 2 Lkw gehörten.

1979 war der jetzige Firmeninhaber Anton in dritter Generation an der Reihe, den Betrieb zu übernehmen.

Es erfolgte eine Erweiterung um das Deichgräber-Gewerbe und mittlerweile gehören 13 Lkw und 10 Bagger zur Firmenflotte.

Groß Gerungs (Bezirk Zwettl): Ein Jahr aaron personal + dienstleistung



Bezirksstellenleiter Mario Müller-Kaas (r.) und die Bezirksvertreterin von FiW Zwettl, Anne Blauensteiner (3.v.r.) gratulierten Wolfgang Tauchner (2.v.r.), Geschäftsführer der aaron dienstleistungs GmbH in Groß Gerungs zum 1-jährigen Firmenjubiläum.

Foto: zVg

aaron hatte im Jahr 2012 rund 75 Mitarbeiter unter Vertrag und an Firmen aus dem ganzen Waldviertel überlassen. So konnten 30.000 Arbeitsstunden in der Region gehalten und damit verbundene Dienstgeberabgaben an heimische Ämter und Kommunen abgeführt werden.

Das führt zu einer Stärkung der Region und ermöglicht jungen Menschen einen Arbeitsplatz zu finden und Wertschöpfung in der Region zu erhalten.

Als verlässlicher Dienstleister steigt Wolfgang Tauchner samt Team mit großem Elan ins zweite Jahr ein. www.aaronpersonal.at

Waldviertel: Debattenthema: Junger.Ländlicher.Raum



Unter diesem Motto haben sich auf Initiative von LR Stephan Pernkopf Waldviertler Jugendliche über die Zukunft Gedanken gemacht und diskutierten regionale Themen wie Verkehr, Bildung und Arbeitsmarkt. V.l. Stephan Pernkopf, FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner (Zwettl), die Landesobfrau der NÖ Landjugend, Verena Hainzl, der Obmann des Wirtschaftsforums Waldviertel, Christof Kastner, und Karl Anton Schrattenholzer (Landesleitung der NÖ Landjugend).

Foto: zVg

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf
wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/zwettl

Bau-Sprechtag

- DI, 5. März**, am Magistrat der **Stadt Krems**, Gaswerk. 9, **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02732/801/425
- MI, 6. März**, an der **BH Korneuburg**,
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112,
von **8 - 12 Uhr**. Anmeldung unter
02262/9025 DW 29238 oder 29239
bzw. DW 29240.
- DO, 7. März**, an der **BH Krems**,
Drinkweldergasse 15 **8 - 11 Uhr**
Anmeldung unter 02732/9025
DW 30239 oder 30240.
- FR, 8. März**, an der **BH Gänserndorf**,
Schönkirchner Str. 1, von **8 - 13 Uhr**.
Anmeldung: 02282/9025 DW 24203
oder 24204.
- FR, 8. März**, an der **BH Gmünd**,
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.
Anmeldung 02852/9025 DW 25216,
25217 bzw. 25218.
- FR, 8. März**, an der **BH Mistelbach**,
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:
8.30 - 12 Uhr. Anmeldung unter
02572/9025 DW 33251.
- FR, 8. März**, an der **BH Zwettl**, am
Stetzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**.
Anmeldung 02822/9025 DW 42241.
- FR, 15. März**, an der **BH Waidhofen/Th.**,
Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12**
Uhr. Anmeldung unter 02952/9025/
DW 40230.

Infos zur optimalen Vorbereitung
der Unterlagen
für die Bausprechtag:
WKNÖ –
Abteilung Umwelt, Technik
und Innovation,
Harald Fischer,
Tel. 02742/851/16301.

WKNÖ-Betriebsanlagensprechtag

Die WKNÖ bietet wieder vorbereitende
Sprechtag für Betriebsanlagen-Ge-
nehmigungen an.
Termin für das Waldviertel:
DI, 12. März, 8 - 16 Uhr in der
WK-Bezirksstelle Horn. Anmeldung
erforderlich!
Infos und Anmeldung unter [http://wko.
at/noe/betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung)
oder
bei der Bezirksstelle Horn,
Tel. 02982/2277.

Termin für das Weinviertel:
DI, 19. März, 8 - 16 Uhr in der
WK-Bezirksstelle Hollabrunn.
Anmeldung erforderlich!
Infos und Anmeldung unter [http://wko.
at/noe/betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung)
oder
bei der Bezirksstelle Hollabrunn,
Tel. 02952/2366.

Termin für Krems und NÖ Zentral:
MI, 13. März, 8 - 16 Uhr
in der WK-Bezirksstelle St. Pölten.
Anmeldung erforderlich!
Infos und Anmeldung unter [http://wko.
at/noe/betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung)
oder
bei der Bezirksstelle St. Pölten
Tel. 02742/310320.

Lehrlingsseminare

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet
in Zusammenarbeit mit der WK folgende
Lehrlingsseminare an:

In Mistelbach:
Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“
am MI, 6. März
Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur
Fachkraft“ am MI, 13. März
Modul III „Karriere mit Lehre“ am MI,
20. März – jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr
Kosten: Person/Seminar Euro 95,00.

„Benehmen on Top“ am MI, 10. April
Kosten: Euro 120,00
Motivations-Seminar „So macht Arbeit
Spaß“ am MI, 24. April
Kosten: Euro 120,00.

In Gänserndorf:
Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“
am MO, 29. April
Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur
Fachkraft“ am MO, 6. Mai
Modul III „Karriere mit Lehre“ am MO,
13. Mai – jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr
Kosten: Person/Seminar Euro 95,00

* Seminarprogramm unter www.vwg.at;
* Unter www.lehre-foerdern.at - Förderan-
trag „Zwischen- und überbetriebliche Ausbil-
dungsmaßnahmen“ - mit einer Förderung bis
zu 75 % durch die WKNÖ.
Anmeldungen bei der Volksw. Gesellschaft
unter Tel. 01/533 08 71.
Die Seminare finden in der jeweiligen
WK-Bezirksstelle statt.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächenwid-
mung) statt.
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeit-
punkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-
sicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Hohenau (Bez. GF)	4. März
Strasshof/Nordbahn (Bez. GF)	7. März
Enzersfeld (Bez. KO)	18. März

Sprechtag der SVA

...in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	14. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	5. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	11. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	4. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	12. März (8 - 11 Uhr)
Krems:	6. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	13. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	12. März (13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.:	4. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	5. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf hält Obmann **Andreas Hager** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der
WK-Bezirksstelle, einen Sprechtag ab.
Terminvereinbarungen Tel. 02282/2368.



Foto: Waldhäusl

Imbach (Bezirk Krems): Firma Schön stellt Hafner-Staatsmeister

Herbert Schön (li) und Bezirksstellenobmann Gottfried Wieland (re) gratulierten Christoph Mayerhofer zum Sieg.

Foto: zVg



Christoph Mayerhofer absolvierte seine Lehre als Hafner bei Herbert Schön, Spezialist in Sachen Kachelöfen sowie Platten- und Fliesenleger, und legte 2008 die Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung ab.

Im Rahmen der Fachmesse KOK Austria überzeugte Mayerhofer mit präziser Handwerkskunst beim Bau eines kompletten Kachelofens innerhalb von 3 Tagen.

6 Hafner aus 6 Bundesländern stellten sich der Jury, die Gesamtbild und die Präzision der Ausführung bewerteten.

Christoph Mayerhofer erkämpfte den Staatsmeistertitel und vertritt nun Österreich bei der 2015 in Wels stattfindenden Europameisterschaft der Hafner/Kachelofenbauer.

Herbert Schön und sein Team sind stolz auf ihren Staatsmeister.

Stockerau/Weinviertel: Neuer Kurator für das Wirtschaftsmuseum



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser überreicht dem neuen Museums-kurator Josef Hasch das Bestellungsdekret. Unterstützt wird Hasch von Elisabeth Moormann.

Foto: zVg

Landesinnungsmeisterstellvertreter Josef Hasch wurde zum neuen Kurator des Wirtschaftsmuseums ernannt.

Er tritt damit die Nachfolge von Bernd Vogel an, der seit dem Jahre 2008 das in der Wirtschafts-

kammer Stockerau beheimatete Museum aufgebaut hat.

Josef Hasch beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit der Sanierung und Erhaltung von Bauwerken und Denkmälern und ist aufgrund seines Fachwissens prädestiniert für diese Aufgabe.

Foto: BSt.

Bezirk Korneuburg: „Akkupressur für den Hausgebrauch“ beim FiW-Frühstück



WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (3. v.r.) begrüßte die „Frühstücks“-Gäste

Foto: BSt

Das 1. Unternehmerinnenfrühstück des Jahres startete gleich mit einem sehr praxisnahen Vortrag: Masseurin und Energetikerin Manuela Landrock erklärte im Gemeindezentrum Spillern die japanische Druckmassage Shiatsu, die sie in ihrer Korneuburger Praxis gemeinsam mit drei Mitarbeiterinnen anbietet.

„Unsere 12 Hauptmeridiane im Körper zeigen auch emotionale Mißempfindungen

deutlich an. Das Sprichwort: Es ist mir eine Laus über die Leber gelaufen! kommt nicht von ungefähr“, so die Jungunternehmerin.

Nach einer theoretischen Anleitung probierten die Unternehmerinnen in Übungen die Wirkung der 8 wichtigsten Notfalls-punkte aus.

Anschließend begrüßte Sabine Danzinger in der Vorstellungsrunde zahlreiche neue Unternehmerinnen aus dem Bezirk.

Strasshof (Bez. Gänserndorf): Gewerbecoach.at erweitert Angebot



Im Bild v.l. Obmann Andreas Hager, Andrea Stix und Manfred Fellner.

Foto: zVg

Andrea Stix und Manfred Fellner von FELiX Gewerbecoach.at stellten Obmann Andreas Hager ihr erweitertes Seminarangebot vor.

„Wir wissen aus der Erfahrung im eigenen Betrieb (Kaufmann & Fellner Haustechnik), dass eine fundierte Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitern für die Zukunft eines Unternehmens entscheidend sein kann“, so Fellner. „Deshalb bieten wir jetzt zusätzliche Seminare, die bis zu 75 % gefördert werden.“

www.felix-gewerbecoach.at

Bezirk Gänserndorf: Bezirks-Tour in Groß Enzersdorf

In seiner Funktion als Obmann der WK-Bezirksstelle Gänserndorf startete Andreas Hager, gemeinsam mit FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, Wirtschaftsvertretern Sandra Hengl und Wolfgang Alexowsky seine Betriebs tour im Großraum Groß Enzersdorf.

Erste Station war die Firma Mazda Koller in Mannsdorf/Donau. Der ehemalige Landmaschinenbetrieb hat sich unter der Führung von Alfred Koller zu einem angesehenen Handels- und Servicebetrieb entwickelt.

Im Anschluss führte Markus Unger durch seinen Betrieb – Elektrotechnik Unger ETU. Ungers Spezialität liegt vor allem im Photovoltaikbereich.

In Großhofen wurde die Autoklinik Müller unter der Leitung von Mario Müller besucht. Der Oldtimerexperte führte durch den Spenglerei- und Lackierbetrieb und gab einen Einblick in seine imposante Wagensammlung.

Zurück in Groß Enzersdorf prä-

sentierte Friseurmeisterin Marion Wieland ihren Betrieb CMC Style GmbH.

Vor allem die Ausbildung von Lehrlingen ist ihr ein großes Anliegen.

Beim anschließenden Get together im Stadler Stüberl – Walter Lisner GmbH hatten die zahlreichen Besucher die Möglichkeit, Obmann Andreas Hager in einem persönlichen Gespräch kennenzulernen.



Bild oben - von links:
FiW-Vertreterin Dagmar Förster,
Marion Wieland, WK-Obmann
Andreas Hager und Wirtschafts-
vertreterin Sandra Hengl.



Bild links von links:
Wirtschaftsvertreterin Sandra
Hengl, Markus Unger, FiW-
Vertreterin Dagmar Förster,
WK-Obmann Andreas Hager und
Wirtschaftsvertreter Wolfgang
Alexowsky.

Fotos: Bezirksstelle Gänserndorf

Bezirk Mistelbach: Halbedelsteinketten aus dem Weinviertel



Im Bild sitzend: Jutta Hartmann-Schwarz (rechts) mit den Weinköniginnen, stehend v. r. Getrude Riegelhofer, Rudolf Demschner, Karin Harrer, LR Karl Wilfing, Renate Ellmauthaler und Erika Rolke.

Foto: zVg

Jutta Hartmann-Schwarz präsentierte vor zahlreichen Gästen die von ihr kreierte "Weinviertel Halbedelsteinkette" in den drei Ausführungen „Zweigelt“ (weinroter Granat), „Veltliner“ (blassgrüner Aventurin) und „Rosé“ (rosa schattierte Karniol-Kette). Die Ketten sind an ihrer Spitze zu

einer Traube geknüpft und werden durch passende Weintrauben-Ohrhänger ergänzt; gefertigt werden sie in Österreich. Egal ob Tracht, Kostüm oder Jean, sie kann zu jedem Anlass getragen werden.

Erhältlich sind die Ketten im Antiquitätengeschäft Hartmann in der Mistelbacher Marktgas-

Röhrabrunn (Bezirk Mistelbach): Junger Hafnermeister startet durch

Im Bild v.l. Labg. Kurt Hackl, Lukas Eisner, Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksstellen-Obmann Rudolf Demschner.

Foto: Veronika Rath

Wenn Hafnermeister Lukas Eisner über sein Handwerk spricht, kommt er geradezu ins Philosophieren und Schwärmen: „Egal, ob Kachelofen oder Küchenherd – ich biete meinen Kunden die Möglichkeit, sich bezüglich Heizen und Kochen von Gas und Strom unabhängig zu machen.“ Jeder Ofen sei zudem ein Einzelstück.

Gemeinsam mit den Vertretern der Bezirksstelle – Obmann Rudolf Demschner und Bezirksstellenausschussmitglied LAbg. Kurt Hackl – gratulierte auch Präsi-



dentin Sonja Zwazl dem jungen Hafnermeister, der sich mit März in seinem Heimatort Röhrabrunn selbständig machen will.

„Mit einer Lehre liegt man goldrichtig. Sie öffnet alle Chancen – bis eben hin zum eigenen Unternehmen“, so Präsidentin Zwazl zum angehenden Jungunternehmer, der 2012 mit 22 Jahren als einer der jüngsten Hafnermeister Niederösterreichs die Meisterprüfung abgelegt hat.

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf www.wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Purkersdorf

Püñktchen-Anton bietet Kindermode

Im Bild v.l. Harald Wolkertorfer, Jürgen Sykora, Isabella Petrovic-Samstag, Brigitte Lattermann, Bgm. Karl Schlögl. Foto: ASt



Püñktchen-Anton bietet Second-Hand-Markenmode für Kinder an.

Das kleine, aber feine Geschäftslokal in der Kaiser-Josef Straße 31/2 hat ein breites Sortiment für Mädchen und Buben.

Wer sich genauer informieren

möchte, wird im Internet fündig.

Die Junge Wirtschaft besuchte Brigitte Lattermann anlässlich der Betriebseröffnung und wünschte viel Erfolg.

www.puenktchen-anton.at

Purkersdorf:

„Jimmy“ im Sonderpädagogischen Zentrum

Im Bild v.l. Christina Jünger, Balint Mihaly, Paul Schmidt, Erich Burian, Stephanie Weikl, Isabel Bogner und Katrin Fritz.



Auch heuer fand die Aktion „Jimmy on tour“ im Sonderpädagogischen Zentrum in Purkersdorf großen Anklang.

Andreas Hofbauer, Referent der Außenstelle Purkersdorf stand den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort im Bereich der Berufsausbildung.

Foto: ASt Purkersdorf



Bezirk Purkersdorf:

Valentinstour zu den Bürgermeistern der Region

FIW-Bezirksvorsitzende Monique Weinmann und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag tourten dieser Tage mit Valentinsgrüßen zu den Bürgermeistern des Bezirkes.

Unsere Bilderserie zeigt die beiden Damen mit (im Uhrzeigersinn) Claudia Bock (Wolfsgraben), Johann Novomestsky (Tullnerbach), Karl Schlögl (Purkersdorf), Peter Buchner (Mauerbach) und Michael Cech (Gablitz).

Fotos: ASt. Purkersdorf



Purkersdorf: Zahlreiche Gäste beim Valentinsempfang



Im Bild v.l. Ralf Müller, Monique Weinmann, LAbg. Willibald Eigner, Bezirkshauptmann Wolfgang Straub, Präsidentin Sonja Zwazl, Obmann Wolfgang Ecker, Bgm. Claudia Bock, Spartenobmann Gerd Prechtl, WB-Direktor Harald Servus, Bgm. Peter Buchner

Foto: zVg

Obmann Wolfgang Ecker konnte beim Valentinstagsempfang zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen. Spartenobmann Gerd Prechtl, der an diesem Abend seinen 70. Geburtstag feierte, führte ein Interview mit Präsidentin Sonja Zwazl und LAbg. Willibald Eigner.

Die Unternehmerinnen und Unternehmer hatten aber auch viel Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Sponsoren waren Bank Austria, Generali Versicherung, Wiener Städtische, Gärtnerei Gegenbauer, Bouquetterrie Weinmann und Niki Neunteufel (Organisation).

Fischamend (Bezirk Schwechat): Neuübernahme beim Airport-Service



Außenstellenleiter Mario Freiberger (3.v.l.) gratulierte dem neuen Geschäftsführer Philipp Harmer (1.v.l.) zur erfolgreichen Übernahme.

Foto: Bezirksstelle

Anlässlich der Übernahme der Austro Port Boden- und Flugzeugabfertigungs GmbH und der Airport Jet Set Service GmbH durch Philipp Harmer gratulierte der neue Außenstellenleiter Mario Freiberger im Namen der Wirtschaftskammer Schwechat sehr herzlich.

Auch Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav und Bgm. Thomas Ram bedankten sich für die Einladung zum Betriebsbesuch am Areal in Fischamend.

LAbg. Willi Eigner wünschte dem neuen Geschäftsführer samt Belegschaft alles Gute.

Bruck/Leitha: Paul Bauder GmbH plant neuen Standort



Im Bild v.l. Helmut Miernicki (ecoplus), Bgm. Gerhard Schödinger, Wolfsthal, GF Gerhard Bauder, LR Petra Bohuslav, Stadtrat Alexander Petznek (Bruck), Marc Bauder und Bgm. Richard Hemmer, Bruck.

Die deutsche Paul Bauder GmbH & Co. KG plant einen Produktionsstandort in Bruck/Leitha. „Derzeit werden Gespräche mit der Wirtschaftsagentur ecoplus geführt. In der Vollausbaustufe könnten bis zu 100 neue Arbeitsplätze geschaffen werden“, so Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

Geplant ist die Errichtung eines Produktionswerkes auf etwa 11 Hektar. Das Werk soll in zwei

Phasen errichtet werden. Bis zu 40 Mitarbeiter sollen beim Start mit Werksteil 1 tätig sein – bis zu 100 sind im Endausbau möglich.

„NÖ als erster Bauder-Produktionsstandort im Ausland passt sehr gut zu uns“, so Gerhard Bauder, der in der Geschäftsleitung für die Werke verantwortlich zeichnet. Sprache, Standards und auch die Bestrebungen zu mehr Energieeffizienz seien vergleichbar.

Foto: ecoplus/Thule G. Jug

Brunn/Gebirge (Bezirk Mödling): „Silberner Panther“ für Gabi Schaumberger



Im Bild Gabi Schaumberger bei der Preisverleihung – mit Franz Niederl, Chef von laBiocomme Österreich.

Foto: zVg

Obwohl es nach offiziellen Angaben in Deutschland und Österreich derzeit über 48.000 Kosmetikstudios gibt, sind außergewöhnliche Beauty- und Anti-Aging-Spezialisten die Ausnahme.

Die Arbeitsgemeinschaft der deutschen Fachkosmetikerinnen ehrte nun neben 63 deutschen auch drei österreichische Kos-

metikstudios mit dem „Silbernen Panther“ – darunter Gabi Schaumberger aus Brunn/Gebirge in der Herzogbergstraße 23.

Sie ist als als Expertin für Anti-Aging weit über die Grenzen des Bezirkes Mödling bekannt.

Internet-Info unter www.schoenheit-entfalten.at

Breitenfurt (Bezirk Mödling): Kolarz präsentiert Licht als Handwerkskunst aus Europa

Das Familienunternehmen Kolarz (in der 4. Generation) präsentiert sein 4000 Leuchten starkes Sortiment auf 2.500 m² neu gestalteter Ausstellungsfläche.

„Unsere vier Designlinien kommen im neuen Showroom in Breitenfurt durch eine großzügige Lichtpräsentation zur Geltung. Sie sind so verschieden wie unsere Kunden“, so Geschäftsführer Martin Wögerbauer.

„Alle unsere Leuchten entstehen in europäischen Manufakturen in echter Handarbeit. Nach Ideen der Designer oder persönlichem Wunsch können wir über 65.000 Variationen von Beleuchtungskörpern kreieren“, ergänzt Stefan Wögerbauer.

Dieses Angebot findet auch auf dem Weltmarkt seinen Absatz. 85% der Leuchten gehen in den Export nach Russland, Großbritannien, China, Deutschland.“

Die Leidenschaft für Licht präsentiert Kolarz im jüngsten Angebot „BELIGHTED“.



V.l. Franz Hruby, Bezirksstellenausschuss-Mitglied Erich Moser, Stefan Wögerbauer, Karin Dellisch, Martin Wögerbauer, Monika Lorenz, Bgm. Ernst Morgenbesser, Gesellschafter, Seniorchef und „Neo Art Direktor“ Adolf Wögerbauer.

Foto: BSt Mödling

Auf 400 m² rücken hier moderne Steuerungstools für das komfortable multimediale Zuhause ins Licht.

Die intelligenten Systeme regeln die Musik, steuern die Temperatur und lassen Fernseher in der Decke oder Wand verschwinden.

www.kolarz.at

Mödling: Neues Service für seniorengerechtes Wohnen

Die Autum Seniorenwohnbearbeitung mit Sitz in Mödling bietet Rat und Tat für ältere Menschen, die ihr Zuhause seniorengerecht umgestalten möchten.

Das Unternehmen hat für den Großraum südlich von Wien eine Partnerplattform mit Baumeistern, Installateuren, Elektrikern und Fliesenlegern eingerichtet. Die ausgewählten Professionisten haben einschlägige Erfahrung mit barrierefreien Lösungen, die Senioren ein bequemes und selbstbestimmtes Leben in ihrem gewohnten Umfeld ermöglichen sollen.

Das Angebot, die oft unsicheren Senioren als alleiniger Ansprechpartner gegenüber Behörden und Handwerkern zu

vertreten, soll die Entscheidung für bauliche Anpassungen deutlich erleichtern.



Geschäftsführerin Martina Szalachy (Bild) geht dabei ganzheitlich an die Bedürfnisse der Kunden heran. Die Juristin und wohnpsychologisch geschulte Heimhelferin möchte den Bewohnern zunächst ihre Ängste vor Veränderungen nehmen. „Denn gerade diese halten viele Bewohner von den Umbauarbeiten für ein sicheres Wohnen im Alter ab. werden“, so Szalachy.

Foto: zVg

www.autum.at

Maria Enzersdorf: Alexandra Beck bietet Rat und Hilfe



Seit einem Jahr bietet Alexandra Beck ihre Dienste als Lebens- und Sozialberaterin an und vertreibt basische Körperpflegeprodukte der Fa. Siriderma – eine Spezialpflege zur therapiebegleitenden Intensivpflegebehandlung bei Neurodermitis und Psoriasis. „Gesundwerden bedeutet in erster Linie umdenken“, so das Credo der Unternehmerin. Infos und Termine auf www.lebenswegebeck.at

Gumpoldskirchen (Bezirk Mödling): Staatswappen für Feuerlöschtechnik-Unternehmen Wienerl



Im Bild v.l. Karin Dellisch, Sabine Schilder-Wienerl, Andreas und Tochter Sophie Schilder, Wilhelm und Ingrid Wienerl, Obmann Franz Seywerth.

Foto: zVg

Innovationskraft und wirtschaftliche Bedeutung der Fa. Wienerl wurden erst kürzlich mit der Verleihung des Staatswappens durch Minister Mitterlehner gewürdigt. Beim Betriebsbesuch durch Vertreter der WK-Bezirksstelle ließ Firmengründer Wilhelm Wienerl erneut aufhorchen. Es wäre sinn-

voll, „für die zukunftssträchtige Querschnittsmaterie Brandschutz auch einen Lehrberuf zu schaffen“, so Wienerl, der das Unternehmen 1999 gegründet hat.

Es ist ein Verdienst Wilhelm Wienerls, das Unternehmen als Spezialist für Überprüfung und Wartung von Rauch- und Wärme-

anlagen, Löschanlagen, Hydranten, Steigleitungen und fahrbaren Löschgeräten aufgebaut zu haben.

Als externer Brandschutzbeauftragter unterstützt das Unternehmen darüber hinaus Gemeinden, Betriebe und Hausverwaltungen mit Beratungs- und Schulungsleistungen rund um den Brandschutz sowie mit Kontrollen der Brand-schutzeinrichtungen.

„Unser TÜV-zertifiziertes Unternehmen ist auch Ausbildungsstätte für Zertifizierung von Brandschutzbeauftragten nach Arbeitnehmerschutzgesetz“, so der dynamische Seniorchef.

Seit Ende vergangenen Jahres liegt die Geschäftsführung des Unternehmens in den Händen von Tochter Sabine Schilder-Wienerl und Andreas Schilder.

„Wir freuen uns, dass mit dem Staatswappen die Leistung des Unternehmens auch als internationales Aushängeschild gewürdigt wurde“, gratuliert Bezirksstellenobmann Franz Seywerth.

www.feuerloeschtechnik.at

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Info-Veranstaltungen

Laufend... bis 21. März, 8 - 21 Uhr, im **Haus der Wirtschaft** in **Mödling**, Guntramsdorferstr. 101: **Ausstellung zum Internat. Frauentag** mit dem Thema „Frau. Macht. Job. Wirtschaft. Unternehmen. Politik. Bildung. Familie. Geld.“
Kuratorin Elisabeth Bunka-Peklar präsentiert Arbeiten von Heidrun Karlic, Elfriede Mach, Nada Mihajlovic, Heidi Naumann, Sylvia Polt, Erika Schubert, Helga Spix-Schneider, Marion Walder-Gstrein und eigene Werke.

Bau-Sprechtag

- MI, 6. März**, an der **BH Bruck/Leitha**, **Fischamender Straße 10**, von **8.30 - 15.30 Uhr**.
Anmeldung unter 02162 / 9025 DW 23230 bzw. 23235.
- FR, 8. März**, an der **BH Wiener Neustadt**, **Ungargasse 33, 1. Stock**, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02622 / 9025 DW 41 239 bis 41 244.
- FR, 8. März**, an der **BH Neunkirchen**, **Peischinger Straße 17**, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02635/9025 DW 35235 bis 35238.
- FR, 15. März**, an der **BH Wien Umgebung**, Außenstelle **Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202 von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02243/9025 DW 26277 und 26229
- FR, 15. März**, an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238.
- MI, 20. März**, an der **BH Wien-Umgebung**, Außenstelle **Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.

Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025 DW 26229.

DO, 21. März, an der **BH Wien-Umgebung**, Außenstelle **Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

DO, 21. März, an der **BH Baden**, **Schwartzstraße 50**, von **8 - 12 Uhr**.
Voranmeldung erforderlich unter 02252/9025 DW 22202.

FR, 22. März, an der **BH Wiener Neustadt**, **Ungargasse 33, 1. Stock**, Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02622 / 9025 DW 41 239 bis 41 244.

FR, 22. März, an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238.

Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**
Anmeldungen unter: 02236/9025 DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wie-

ner Neustadt, Grazer Straße 52, Tel.: 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag: **WKNÖ - Abteilung Umwelt, Technik und Innovation**, Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Würflach (Bez. NK)	4. März
Biedermansdorf (Bez. MOD)	6. März
Reichenau an der Rax (Bez. NK)	11. März

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:
Bruck/Leitha: 28. März (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)
Hainburg (Sparkasse): 15. März (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 5. April (8 - 12 Uhr)
Klosterneuburg: 15. März (8 - 12 Uhr)
Mödling: 8. März (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 13. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Wr. Neustadt: 11. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Sprechtag der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden**, Waltersdorferstr. 31
12. und 26. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr).

Seminare für AusbilderInnen und Lehrlinge in Wiener Neustadt

„Lehrlinge sind wie Rohdiamanten. Sie verstecken ihre Unsicherheit oft unter einem grauen Deckmantel aus übertriebener Selbstsicherheit oder extremer Zurückhaltung“, so die Lehrlingsexpertin Petra Pinker, die selbst einmal Lehrling war und sich dem Thema Lehrlingsausbildung mit Herz und Engagement verschrieben hat. Lehrlinge brauchen Persönlichkeitsbildung, damit sie sich für das Unternehmen zu einem wertvollen Juwel entwickeln.



Kompetenztraining für LehrlingsausbilderInnen:
21. Mai, 9 bis 16.30 Uhr

Neu!
Ausbilder-Lehrlingstag:
16. Mai, 9 – 13 Uhr
„Gemeinsam sind wir

stark!“ – unter diesem Motto reflektieren Ausbilder und Lehrling ihre bisherigen Erfolge und erhalten Tipps und Anregungen, um ihre Zusammenarbeit zu optimieren.

Infos und Anmeldung:
T 02622 22108
E andrea.list-margreiter@wknoe.at

Seminarinhalte auf
wko.at/noe/wienerneustadt

Seminare für Lehrlinge sind gefördert! Infos auf www.lehre-foerdern.at Foto: zVg

Termine:

- Benimm ist in!: 16. April oder 23. Mai – 08.00 - 13.00 Uhr
- „Sei kein Frosch!“, 18. April oder 17. Mai, 08.00 - 13.00 Uhr
- „Top im Office“, 30. April, 08.00 - 13.00 Uhr

Baden:

WK und Stadt Baden setzen Öko-Schwerpunkte



Im Bild v.l. LIM Herbert Urbanich, Hannes Stiahtny, Renate Brandner-Weiß, BIM Gerald Kopsa, Obmann Andreas Kolm, Andreas Marquardt, Gerfried Koch

Foto: zVg

Beim Stammtisch der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker des Bezirkes in der WK in Baden stellte LIM Urbanich BIM Gerald Kopsa als neuen Branchenansprechpartner für den Bezirk vor.

Als Gast präsentierte Gerfried Koch, Leiter des Klima- und Energiereferates Baden, die ambitionierten Pläne der Stadt im

Hinblick auf Energieautarkie.

Im Bereich der erneuerbaren Energie wolle man Kooperationen mit Installateurbetrieben eingehen.

Zum Abschluss berichtete Andreas Marquardt über die Förderungen der WKNÖ bei der ökologischen Betriebsberatung – für mehr zur Energieeffizienz etc.

Bezirk Wiener Neustadt:

Junge Wirtschaft verriet den „erfolgsfitCode“



Im Bild v.l. Günther Panhölzl, Michael Christamentl, Alexander Schnalzer und JW-Bezirksvorsitzender Martin Freiler

Foto: BST

„Was steckt eigentlich hinter diesem erfolgsfitCode?“

Diese Frage stellten sich im Vorfeld viele Teilnehmer des Vortrages der Jungen Wirtschaft in der Bezirksstelle Wiener Neustadt.

Beantwortet hat sie der Wirtschaftstrainer Günther Panhölzl – in seinen Ausführungen rund

um eine erfolgreiche Kundenbindung.

Dazu gab es viele Praxisbeispiele für einen umsetzbaren und nachhaltigen Erfolgsweg.

Mehr Infos auf

www.simulationsmanagement.com

Wiener Neustadt:

Faschingsausklang bei Baumeister Dinhobl



Im Bild v.l. Elfriede Aichinger, Dompropst Karl Pichelbauer, Diakon Franz Scheffler, Hofrätin Helga Köndorfer, Johannes Dinhobl.

Foto: zVg

Bereits zum zehnten mal fand bei Baumeister Dinhobl der Faschingsausklang statt – dieses Mal mit einer Vernissage unter dem Motto „Tradition mit neuen Impulsen“.

Zwei Bilder wurden von der Künstlerin Elfi Aichinger zugunsten bedürftiger Kinder versteigert.

IN EIGENER SACHE

- ▶ **Global denken - regional werben!**
- ▶ Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:
- ▶ Tel. 01/523 18 31
- ▶ E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Niederösterreich-Süd:

Sonne beflügelte Unternehmer aus der Region



Im Bild v.l. Direktor Leo Fenzl, Direktor Anton Pauschenwein, Albert Blecha, Johann Ungersböck, Vizepräsident Josef Breiter, Direktor Martin Heilingner, Peter Pichler, Erich Mandl, Thomas Holemar, Andreas Honeder, Jürgen Schlögl, Prokurist Wolfgang Payer.

Foto: zVg

Reger Andrang zum Photovoltaik-Infoabend der Volksbank NÖ-Süd und der Wirtschaftskammer bei der Firma Blecha. Motto: Das südliche NÖ ist ein Garant für sonnige Stunden – Energiewechsel zahlt sich aus!

Die Gastgeber-Firma Blecha zeigte die firmeneigene Photovoltaikanlage im Einsatz in der Praxis. Branchenexperten wie Energieprojektleiter Erich Mandl

aus Lichtenegg und Thomas Holemar, Paneelhersteller PVT, informierten über Förderungen, rechtliche Absicherung, volkswirtschaftliche Bedeutung, aber auch über Fakten wie Ertrag und Risiko.

Besonderes Augenmerk wurde auf die verständliche Erklärung der Technik gelegt, was von den rund 120 Unternehmern aus der Region dankend anerkannt wurde.

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

E-Mail: noewi@mediaccontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-;
pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95;
Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-;
zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

BAUEN & WOHNEN

Schimmelfrei mit WD-AUSTRIA
www.schimmelbuster.at

Neubautrocknung – Effiziente
Trocknung mit WD-AUSTRIA
www.bauteiltrocknung.at
Hotline: 02734/70 09

Wasserschaden? Rasche Hilfe mit
der Hygiene-Trocknung von
WD-AUSTRIA
www.bauteiltrocknung.at
Hotline: 02734/70 09

St. Pölten. Familie sucht Wohnhaus.
Kauf, Miete etc. Auch sanierungsbe-
dürftig. 0676/936 00 79

BETRIEBSOBJEKTE

Freiflächen, Hallenflächen ab 250 m²
längerfristig Standort 2460 Bruck
(Flughafen) zu verpachten/ver-
kaufen. Tel. 0664 301 03 00

GESCHÄFTLICHES

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

Gewerbeberechtigung Baumeister
steht gegen Anstellung als gewerbe-
rechtlicher Geschäftsführer zur Verfü-
gung. Bmstr.Ing.Wallner@gmx.at
0664/159 39 92

ROHRSCHELLEN

fertigen wir für Sie nach Norm
oder nach Zeichnung, div. Normteile
für Rohrleitungsbau in Stahl oder
Niro Tel. 03338/23 93, Fax 4460
www.neubauer-cnc.at

DREHTEILE

wir fertigen für Sie Teile bis DM 500
mm, übernehmen Bohr- u. Fräsar-
beiten, Montage von Baugruppen,
Schweißen, Stanzen, Biegen aus
Stahl, Niro und Kunststoffe
Tel. 03338/23 93, Fax 4460
www.neubauer-cnc.at

Konzession für Gastronomie und
Hotellerie zu verpachten,
Tel. 0664/161 50 47

Gewerbeberechtigung Baumeister
steht gegen Anstellung als gewerbe-
rechtlicher Geschäftsführer zur Verfü-
gung. bauplanung@gmx.at

Gewerberechtlicher GF für Elektro-
technik/Mechatronik sucht neue Her-
ausforderung. G. Liszt,
Tel. 0664/851 54 00

Bauträger Gewerbeberechtigung
Steht gegen Anstellung als gewerbe-
rechtlicher Geschäftsführer zur Verfü-
gung. 0664/240 18 52

GEWERBESCHEINE

Biete: Gewerbeberechtigte Geschäfts-
führertätigkeit für Taxi-Mietwagen –
Firmengründung Tel. 0650/311 09 67

IMMOBILIEN

Achtung Anleger: Wohnimmobili-
e zu verkaufen. Sechs neu errichtete
Wohnungen im Raum Feldkirchen in
Oberösterreich, Bezugsfertig ab Mai
2013, Tiefgarage, Keller, Lift, Be-
lagsfertig mit Küche. Weiters laufend
Gewerbe und Privatimmobilien zu
verkaufen. Info unter 0664/256 07 32

INTERNET

AT EU COM INFO Domains nur € 8,88
www.domaintech.at

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut

KONKURSE

Versteigerung

LIVE-AUKTION MIT WEBCAST

Im Namen und auf Rechnung unseres Auftraggebers versteigern wir wegen Betriebsauflö-
sung unter Zugrundelegung unserer allgemeinen Geschäftsbedingungen die komplette Be-
triebseinrichtung des Dachdeckerei- und Spenglereibetriebes

Erwin Bruckner GmbH, Bahnhofstraße 47, A-3363 Hausmening

Auktionstag: 9. März 2013 um 11 Uhr

Auktionsort: im Betrieb der Fa. Erwin Bruckner, Bahnhofstraße 47,
A-3363 Hausmening

Besichtigung: 8. März 2013 von 9 bis 17 Uhr sowie am Versteigerungstag
von 8 bis 10.45 Uhr

Versteigert werden ca. 450 Positionen: 2 Lkw MB und SCANIA mit Ladekränen Palfinger,
6 Lkw Opel Movano mit DK und Pritsche, umfangreiche Tischlerei- und Spenglereimaschi-
nen, umfangreiche Handwerkzeuge, Stapler, Materialvorräte u.v.m.

Ausführliche Infos und Bilder zu allen Positionen finden Sie im Internet unter www.rs-auktionen.at

Roucka & Schuster Betriebsverwertung GmbH, Edelhofer 29, A-3350 Haag

Tel.: +43 (0) 74 34 / 43 0 29, Fax: +43 (0) 74 34 / 43 02 94, E-Mail: office@rs-auktionen.at
Diese E-Mail-Adresse ist vor Spambots geschützt! Zur Anzeige muss JavaScript eingeschaltet sein!

NUTZFAHRZEUGE

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

Suche LKW's und Lieferwagen,

Bj. 1965 bis 2008, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

SEMINARE

Diplom-Mentaltrainer-Ausbildung

in 1230 Wien. Eine Ausbildung, die
wirkt! Start: 15.3.2013. Noch Plätze
frei. Infos: Tel. 0660/63-68-251 oder
www.mentalakademie-austria.com

STELLENANGEBOTE

Die Landesberufsschule Mistelbach
sucht BerufsschullehrerIn. HTL-
AbsolventIn mit mind. 3-jähriger
Berufserfahrung aus dem Bereich
Bau- od. Landmaschinentechnik bzw.
Fahrzeugtechnik für den Fachtheo-
retischen Unterricht. Auskunft:
Dir. Ing. Franz Pleil
direktion@lbsmistelbach.ac.at
bzw. 02572/23 69

Strebsame Verkäufer (m/w) für Im-
mobilen gesucht, gerne auch Quer-
einsteiger.

www.Neu-durchstarten.at,
0664/997 11 80

VERKAUFE

Verkaufe ca. 10 Tonnen Stabstahl,
sortiert Tel. 0664/435 52 55

VERMIETEN

Geschäftsflächen, von 50 – 275 m²,
in stark frequentiertem Fachmarkt-
zentrum, südlich St.Pölten, ab April zu
vermieten. www-ekz-pielachpark.at
od. 0664/430 10 00

Halle 850m² mit Büro 150 m² in
Baden zu vermieten.

K. Weiss 0664/252 38 79
E. Plank 0699/100 266 83



Buntgemischt

Musik & Literatur im LOISIUM

„Vier Tage - vier Himmelsrichtungen“ lautet das Motto der bereits achten Loisiarte. Von 14. bis 17. März findet das Festival für zeitgenössische Musik und Literatur im Loisium statt.

Die Reihe der Portraits zeitgenössischer österreichischer Komponisten wird auch heuer mit Begeisterung fortgesetzt. Thomas Larcher (im Bild) aus Tirol, einer der gefragtesten und interessantesten Vertreter der heimischen Komponistenszene, begleitet mit Klavierstücken und Kammermusik durch das Programm.

Auch international hat die Loisiarte einiges zu bieten: Am 14.3. wird u.a. mit einem Werk von Giuseppe Verdi der Süden eingeleitet.

Am Freitag, 15.3., folgt der Norden mit einem Streichquintett zu Johannes Brahms.

Für den Osten gibt es am 16.3. eine Lesung des Werkes „Verschollen auf der Krim“ von Wladimir Kammerer, bevor am Sonntag, 17.3., Wilhelm Sinkovitz über „Die Schönheit des Untergangs“ im Westen spricht.

Karten und Infos: www.loisium.com



Junge Kunst aus Krems

Bereits mit zwölf Jahren begann der junge Künstler Lukas Walcher erste Malversuche in Öl und Acryl. Heute, mit 26 Jahren, arbeitet er bevorzugt mit Naturmaterialien und Kohle. Dem Kremser gelang die Aufnahme als externes Mitglied der offenen Werkstatt in Gugging. Dies verschaffte ihm den Zugang in die praktische Welt der bildenden Kunst.



Tierische Nachbarschaft

Angenagte Baumstämme sowie Bauten in der Uferböschung belegen, dass sich seit einiger Zeit ein Biber im schloss-ORTH Nationalpark-Zentrum „tierisch“ wohl fühlt! Im Mühlendampf, ein an das Auerlebnisgelände Schlossinsel angrenzendes Gewässer, hat er sein Zuhause. Mehr über die Lebensweise der fleißigen Nager erfährt man u.a. im Rahmen einer geführten Wanderung am 17. März!



www.donauauen.at



Hausmesse HABA

Anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums lädt die Fa. HABA Verpackung GmbH zur Hausmesse am 21. und 22. März 2013 ein. In diesen 10 Jahren wurden 900 Verpackungsmaschinen, Fördertechnikanlagen und Kleingeräte ausgeliefert.

www.haba.at

Kulturportal B4B

Die Literaturinitiativen ARTSchmidatal und B4B verbinden Wein- und Waldviertel miteinander. Die ARTSchmidatal Künstlervereinigung ist Partner des B4B Kulturportals und Mitglied der Niederösterreichischen Volkskultur sowie der LEADER Regionen Weinviertel-Manhartsberg und Waldviertel. Ziel des Kulturportals, im Bild der Vorstand von B4B, ist, das künstlerische Potenzial der Region zu erfassen und zu fördern. B4B wird eine Plattform für junge Künstlerinnen und Künstler aller Kunstrichtungen im Wald- und Weinviertel aufbauen.



www.b4buch.at

GEWINNSPIEL

Buchtipp: „Weinviertler Kellergassen“ Eines von drei Büchern gewinnen!

„Weinviertler Kellergassen. Unsterblicher Kulturschatz“ ist im Weinviertler Verlag Edition Winkler-Hermaden erschienen, mit einer Einleitung von Alfred Komarek und dem sehr sachkundigen Text von Johannes Rieder, einem Poysdorfer Kellergassenführer. Mit atmosphärischen Fotografien der Kellergassen, Presshäuser und Weinviertler Landschaft und Hohlwege zeigen Fotograf Wolfgang Krammer und Johannes Rieder das Wesen und den Geist der Weinviertler Kellergassen zwischen Retz, Poysdorf und Wolkersdorf.

Editon Winler-Hermaden:

„Weinviertler Kellergassen“, ISBN 978-3-9503151-7-2, 124 Seiten mit 84 Farbfotografien, Euro 19,90, www.edition-wh.at

Gewinnspiel: Wir verlosen drei Bücher. E-Mail mit Namen, Adresse und Betreff „Kellergassen“ an gewinnspiel@wknoe.at. Einsendeschluss: 8. März 2013.

